

ERASMUS +

Best of 2014 bis 2020



VORWORT ERASMUS+ BILDUNG

Sehr geehrte Leserin Sehr geehrter Leser

Wie kann aus einem Gedanken etwas ganz Grosses entstehen? Richtig, das europäische Bildungs-, Jugend- und Sportprogramm Erasmus+ ist das Werkzeug, mit dem sich Gedanken zu einem spannenden Projekt schmieden lassen.

Allein im Bereich Bildung wurden in Liechtenstein im Zeitraum 2014–2020 über hundert Erasmus+-Projekte kreiert und bei der Nationalagentur eingereicht. Ausbildungsverantwortliche, Lehrpersonen, Dozierende, Entrepreneurs und Kulturschaffende haben die Kraft ihrer Gedanken genutzt, um eine derartige Vielfalt von Erasmus+-Projekten im Bildungsbereich hervorzubringen.

Ungeachtet dessen, ob das Projekt aus dem Kontext der Schul-, Berufsschul-, Hochschul- oder Erwachsenenbildung heraus entwickelt wurde, bereichert jedes den liechtensteinischen Bildungsplatz. Alle Projekte besitzen eine grossartige Strahlkraft über die Landesgrenzen hinaus, fördern die Internationalisierung und Inklusion und stärken auf beeindruckende Weise die europäischen Werte.

Das Netzwerk, das aus allen Projekten entstanden ist, umfasst mehr als 300 Partner in ganz Europa.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich mit viel Herzblut ihrem Projekt gewidmet haben, hätten einen Award verdient. Dennoch wurden von der Jury einige Leitprojekte auserkoren, die wir besonders hervorheben und mit dem Award 2020 würdigen wollen. Die vorliegende Broschüre zeigt die Wirksamkeit von Erasmus+ und die unglaubliche Vielfalt sowie Kreativität unserer Projektträger/innen.

Wir danken allen Projektträger/innen für die vielen spannenden Projekte und dem gesamten Team der Nationalagentur für das grosse Engagement zur Internationalisierung des Bildungsplatzes Liechtenstein.



Egbert Sprenger
Verwaltungsratspräsident
AIBA



Dr. Stefan A. Sohler
Geschäftsführer AIBA



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

VORWORT

ERASMUS+ JUGEND IN AKTION

«Die Zukunft liegt in den Händen der Jugend»

Liebe Leserin
Lieber Leser

Die Erfolgsgeschichte der europäischen Jugendprogramme in Liechtenstein begann vor zwanzig Jahren im aha – Tipps & Infos für junge Leute. Seither profitierten unzählige junge Menschen, Jugendorganisationen und Vereine aus Liechtenstein von den vielfältigen Möglichkeiten.

Erasmus+ JUGEND IN AKTION fördert das non-formale Lernen, soziale Kompetenzen und Teamgeist. Jugendliche und junge Erwachsene werden ermutigt, ihre eigenen Fähigkeiten zu erkennen und sich an Entscheidungsprozessen unserer Gesellschaft zu beteiligen. So entwickeln sie sich persönlich und sozial weiter und bekommen Lust, die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Für Organisationen und Vereine stehen besonders der Erfahrungsaustausch und die internationale Vernetzung im Vordergrund. So entstanden in den letzten Jahren immer wieder innovative Projektideen und grenzüberschreitende Kooperationen.

Dank der vielen engagierten und motivierten Projektträgerinnen und Projektträger wurden in den vergangenen sieben Jahren rund 60 Projekte und 90 Trainings- und Kooperationsaktivitäten im Bereich Jugend umgesetzt. Die Themen sind vielfältig und reichen von «Gren-

zenlos lernen trotz Beeinträchtigung» über die Unterstützung des «Jugendrats Liechtenstein» bis zur Erstellung einer mobilen Ausstellung über die Internationale Zusammenarbeit «kuska – lernen helfen lernen».

Mit dem Erasmus+ Award würdigen und feiern wir das grosse Engagement und die zeitintensive Projektarbeit aller Beteiligten. Die vorliegende Broschüre gibt Auskunft über die Anzahl und Themen der unterschiedlichen Projekte.

Mit Vollendung der dritten Programmgeneration Erasmus+ JUGEND IN AKTION (2014–2020) werden zwanzig Jahre grossen Einsatzes, Freude und sinnstiftender Arbeit abgeschlossen. So richten wir heute ein grosses Dankeschön an alle Projektträgerinnen und Projektträger und Teilnehmenden sowie den bisherigen Mitarbeiterinnen der Nationalagentur. Speziell bedanken wir uns bei Bereichsleiterin Virginie Meusbürger-Cavassino, die die Nationalagentur aufbaute und sich seither mit grossem Fachwissen und Engagement für die erfolgreiche Umsetzung einsetzt.

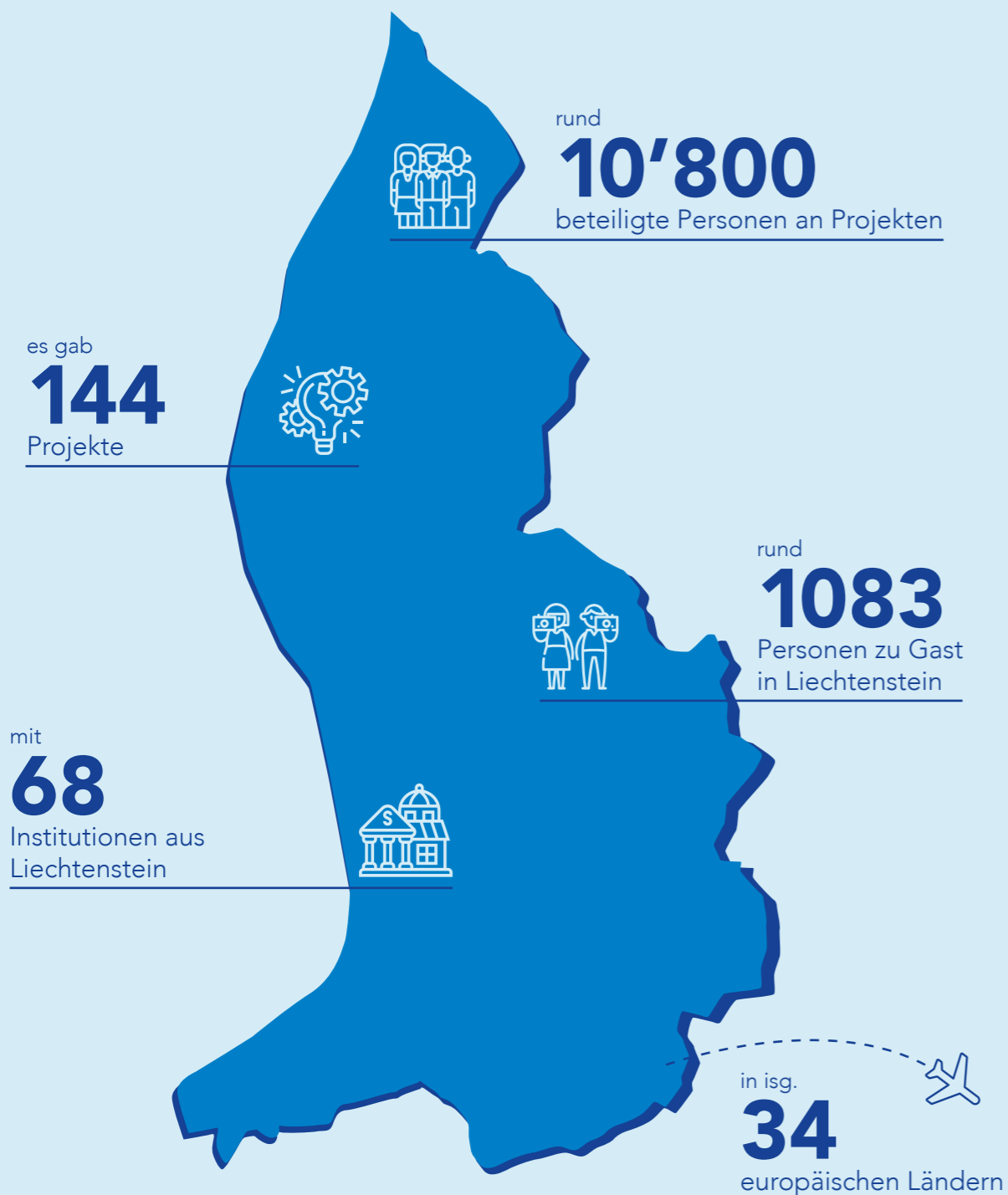


Hansjörg Frick
Vereinspräsident aha



Stefan Biedermann
Geschäftsführer aha

Erasmus+ in Zahlen



«Der Sinn und Zweck von Erasmus+ sind Kooperationen, Wissenstransfer und Ideenaustausch in diversen Fachgebieten. Mobilitäten für junge Menschen und verschiedenste Lernmöglichkeiten im formalen und non-formalen Bereich sind wichtige Bestandteile des EU-Programms.»

Schulbildung

ab Seite 6

Berufsbildung

ab Seite 22

Hochschulbildung

ab Seite 32

Erwachsenenbildung

ab Seite 48

Jugend

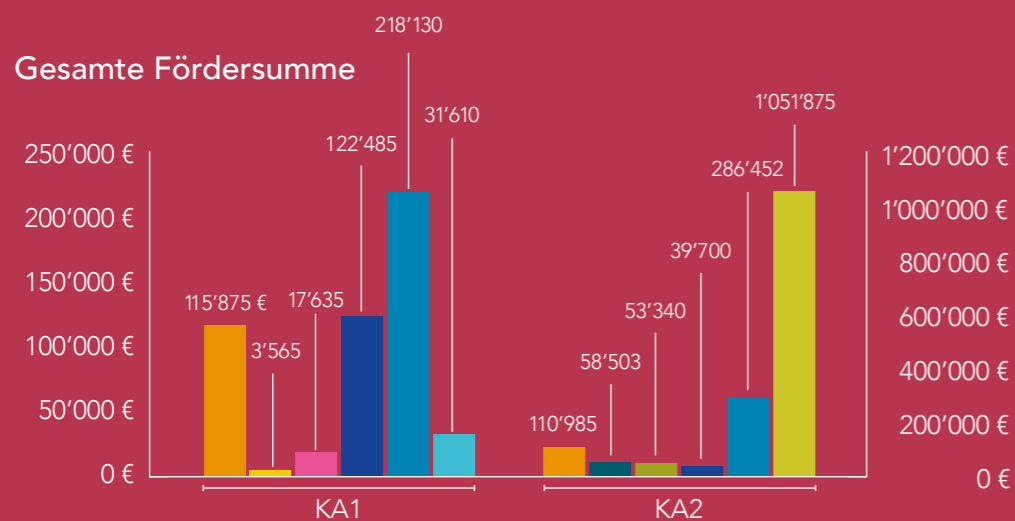
ab Seite 58

Erasmus und Europäisches Solidaritätskorps 2021–2027

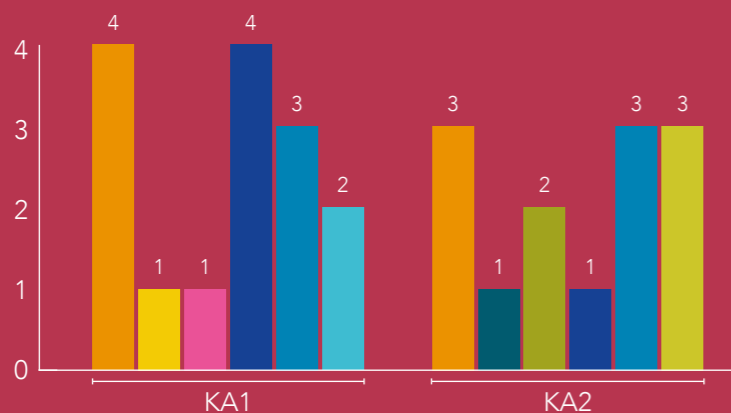
ab Seite 94

Schulbildung (2014–2020*)

*Antragsrunde 2020 noch nicht abgeschlossen



Anzahl Projekte



KA1 Projekte

- formatio Privatschule, Triesen
- Gemeindeschule Schellenberg
- Gemeindeschule Balzers
- Liechtensteinisches Gymnasium Vaduz
- Oberschule Eschen
- Realschule Triesen

KA2 Projekte

- formatio Privatschule, Triesen
- Oberschule Vaduz
- Realschule Vaduz
- Liechtensteinisches Gymnasium Vaduz
- Oberschule Eschen
- Schulamt

Schwerpunkte

- Förderung von Lehraufträgen für Lehrpersonen, die an einer Partnerschule im Ausland unterrichten
- Teilnahme an strukturierten Kursen zur Unterstützung der beruflichen Weiterbildung von Lehrkräften, Schulleitern und Schulpersonal
- Realisierung von Kooperationsprojekten zwischen Schulen, beispielsweise zur Stärkung der MINT Initiative oder Entwicklung von neuem Lehrmaterial

Besonderheiten

- **Konsortium** – ein Zusammenschluss von mehreren nationalen Schulen für einen Erasmus+ Projektantrag
- **eTwinning** ermöglicht Schulen und Kindergärten, grenzüberschreitende Projekte auf digitaler Basis mit 750'000 Lehrpersonen aus über 200'000 Schulen durchzuführen
- **School Education Gateway** – die Plattform für attraktive Weiterbildungskurse in Europa für Lehrpersonen

Teilnehmende Institutionen in Liechtenstein

formatio Privatschule Triesen, Gemeindeschule Schellenberg, Gemeindeschule Balzers, Liechtensteinisches Gymnasium Vaduz, Oberschule Vaduz, Oberschule Eschen, Realschule Triesen, Realschule Vaduz, Schulamt

Sprach- und Methodenkompetenz



«Ich habe den Erfahrungsaustausch mit anderen Lehrpersonen und den Einblick in ein anderes, europäisches Schulsystem sehr geschätzt. Es hilft mir, meinen eigenen Unterricht zu reflektieren und andere Perspektiven einzubringen.»

Christian Beck, Lehrer für Wirtschaft und Recht

Überblick



1.6.2017 – 31.5.2019
Projektdauer



€ 24'245.–
Fördersumme



Frankreich, England, Spanien, Italien
Standorte



8
Aktiv beteiligte Personen



Individuelle Unterlagen für den Unterricht
Projektprodukte

Projektträger

- Liechtensteinisches Gymnasium

Projektpartner

- Lycée David d'Angers, Frankreich
- Scuola Svizzera di Roma, Italien
- Fundación José Ortega y Gasset-Gregorio Marañón, Spanien
- InTuition Languages Ltd., England

Projektbeschreibung

Im Projekt «Sprach- und Methodenkompetenz» vertiefen und erweitern Lehrpersonen, welche schon einige Zeit unterrichten, durch einen Sprachaufenthalt ihre Sprach- und Methodenkenntnisse. Jüngere Lehrpersonen erhalten die Möglichkeit ihr Repertoire zu erweitern. Nebst dem Besuch von Sprachschulen finden in diesem Projekt auch Job Shadowing Mobilitäten statt, die Einblick in den Unterricht und die Organisation von Schulen in andern Ländern ermöglichen.

Das Projektteam setzt sich aus insgesamt 8 Lehrpersonen der Fachschaften Spanisch, Französisch, Englisch, Mathematik sowie Wirtschaft und Recht zusammen...

Projektergebnis

Förderung der Sprachkompetenz mit verschiedenen Schwerpunkten wie Literatur, Film oder Umsetzungsideen der Lehrmittelinhalte im Unterricht und Konversation.

Verbesserung der Methodenkompetenz mit dem Schwerpunkt Sprachförderung unter Berücksichtigung neuer Lehr- und Lernmethoden sowie bilingualer Unterricht.

Unterrichtsbesuche, um methodische Aspekte unter anderem den Einsatz digitaler Medien im Unterricht zu beobachten und zu reflektieren

Allgemeiner Erfahrungsaustausch zu Unterricht und Prüfungen mit Schwerpunkt Maturaprüfungen

Einblick in Schulsysteme anderer Länder



Sprachkompetenz




«Eine Auffrischung der Sprachkenntnisse nach einigen Jahren Unterricht hilft, sich immer weiter zu entwickeln. Das Kennenlernen von neuen Lehrmethoden für den Französischunterricht motivieren mich, diese selbst auszuprobieren.»

Magdalena Burtscher (55), Lehrerin für Französisch




Überblick

 1.8.2014–31.7.2016
Projektdauer

 € 13'700.–
Fördersumme

 Frankreich und England
Standorte

 3
Aktiv beteiligte Personen

 Guter Unterricht durch
motivierte Lehrpersonen
Projektprodukte

Projektträger

- Liechtensteinisches Gymnasium

Projektpartner

- Idiom Nizza, Frankreich
- International House, Newcastle upon Tyne, England

Projektbeschreibung

Hintergrund des Projektes war das grundsätzliche Interesse an Erasmus+ Projekten und die Motivation ein solches an der Schule zu implementieren. Zeitgleich fand die Einführung von immersivem Unterricht in Wirtschaft und Recht an der Schule statt. Eine Lehrperson erkannte die grosse Chance, sich im Rahmen eines Erasmus+ Projektes im Bereich CLIL (Content and Language Integrated Learning) weiterzubilden. Um auch erste Erfahrungen für Sprachmobilitäten allgemein zu sammeln, konnten zwei weitere Lehrpersonen kurzfristig für eine Mobilität gewonnen werden. So konnte im Jahr 2014 das Projekt «Sprachkompetenz» mit einer Zeitdauer von 2 Jahren und 3 Lehrpersonen gestartet werden.

Projektergebnis

Die Sprachkompetenz von Lehrpersonen wird erweitert. Neue Lehrmethoden für den Französischunterricht werden selbst spielerisch erlebt.

Umsetzung des Gelernten und Erfahrenen im eigenen Unterricht.

Sprachliche und methodische Verbesserung in Englisch mit Schwerpunkt immersiver Unterricht.

Austausch mit andern Lehrpersonen, anderer, europäischer Schulsysteme

Erste Erfahrungen bei der Durchführung von Erasmus+Projekten.

Tourism, Sports, Health and Regional Growth – Based on Sustainable Personal Development and Learning (in a European Network)




«Neben Englisch haben wir auch einfache deutsche Wörter gelernt und wir haben den liechtensteinischen Schülern ein paar slowenische Wörter beigebracht. Vor allem das Skifahren und Iglu-Bauen haben grossen Spass gemacht und das Essen hier ist sehr lecker.»

Schülerin Misa Sinkovec, Slowenien



Überblick

 1.10.2014 – 30.9.2016
Projektdauer

 € 68'400.–
Fördersumme

 Liechtenstein, Slowenien
Standorte

 85
Aktiv beteiligte Personen

 Schüleraustausch
Projektprodukte

Projektträger

- Oberschule Eschen
Fronagass 16, 9492 Eschen

Projektpartner

- Osnovna šola Janka Kersnika Brdo
(Gesamtschule für Primar u Sekundarstufe 1)
Slowenien

Projektbeschreibung

Das Projekt mit dem Titel: «Tourism, Sports, Health and Regional Growth – Based on Sustainable Personal Development and Learning (in a European Network)» wurde von der Osnovna šola Janka Kersnika Brdo aus Slowenien und der Oberschule Eschen in Liechtenstein durchgeführt.

Die Aufgabe des Projektes bestand darin, die rund 70 Schüler und Schülerinnen der 6. und 7. Schulstufe durch Outdoor-Aktivitäten und das naturtouristische Potenzial ihrer Regionen an mehrere schul- und lebensrelevante Ziele heranzuführen.

Projektergebnis

Hier die wichtigsten Ziele des Projekts:

- die Aufmerksamkeit auf den Erhalt der eigenen Gesundheit zu richten
- Verständnis für den eigenen Standort und seinen Möglichkeiten im europäischen Vergleich und Zusammenhang zu entwickeln
- die Sprach- (Englisch) und Teamfähigkeiten in international gemischten Gruppen zu schulen
- gemeinsam nach nachhaltigen Natur- und Outdoor-Projekten zu forschen und die Resultate mit Hilfe der ICT (z.B. Videofilme, PP-Präsentationen, Internet, etc.) einem grösseren Publikum zur Diskussion zu stellen
- die motivierenden Erlebnisse für ein längerfristiges Lern-Engagement zu nutzen

MINT

Versuche mit explore-it



Überblick

-  **1.9.2018–31.8.2019**
Projektdauer
-  **€ 16'500.–**
Fördersumme
-  **Lier (Belgien), Vaduz**
Standorte
-  **46**
Aktiv beteiligte Personen
-  **Flugzeugmodell, Katapult**
Projektprodukte

Projektbeschreibung

Realschüler*innen aus Liechtenstein erarbeiteten mit gleichaltrigen Schüler*innen aus Belgien unter Anleitung technische Experimente zum Thema «Fliegen» mit dem explore-it Kasten.

Die Experimente wurden von den länderübergreifenden Teams in Englischer Sprache erarbeitet und geübt. Im Anschluss erfolgte die Durchführung vor Ort mit den jeweiligen Primarschulen (Kinder im Alter von 8–10 Jahren). Auch die Umsetzungen fanden in englischer Sprache statt. Die Schüler*innen erlebten ihre Sprachkompetenzen im Alltag.

Alle Projektteilnehmerinnen und Teilnehmer*innen waren mit grosser Begeisterung und viel Einsatz bei der Sache.

Projektträger

- Realschule Vaduz
Marianumstrasse 43
9490 Vaduz

Projektpartner

- Sint Ursulalyceum
Lier, Belgien

Projektergebnis

MINT Förderung wurde erlebbar gemacht. Arbeitssprache Englisch (für beide Schulen eine Fremdsprache) hat bestens funktioniert.

Umsetzung mit Primarschüler*innen (peer to peer) war jeweils der Höhepunkt für alle Beteiligten.

Partnerschaften der Schüler*innen länderübergreifend haben sich gebildet und wurden gepflegt.

Die Primarschüler*innen hatten keine Probleme mit der englischen Arbeitssprache und waren restlos begeistert.

Die belgischen Gäste wiederum waren begeistert von unserer Schule, den Arbeitsbedingungen und vom Jugendhaus Malbun, in welchem sie einquartiert waren

Sprach- und Methodenkompetenz



«Die offene, internationale Zusammenarbeit in den Gruppendiskussionen war für mich ein Highlight. Da wurde sehr offen diskutiert mit verschiedenen nationalen Hintergründen. Das empfand ich als sehr spannend.»

Hans-Peter, 54, Schulleiter




Überblick

 2014–2017
Projektdauer

 € 333'941.–
Fördersumme

 Amsterdam, Tallinn, Malbun
Standorte

 187
Aktiv beteiligte Personen

 Szenario-Workshop für Schulen, Projekte an den beteiligten Schulen, innovative Weiterbildungen, Publikationen
Projektprodukte

Projektträger

- Schulamt des Fürstentum Liechtenstein

Projektpartner

- Pädagogische Hochschule Zürich (CH)
- Hogeschool van Amsterdam (NL)
- University of Tallinn (EST)

Projektbeschreibung

«Education 4 future» – der Name ist Programm. In einem ersten Schritt wird der Blick erweitert: Schule und Gesellschaft werden im internationalen Kontext betrachtet. Daraus werden mögliche Konsequenzen für das Schulfeld abgeleitet. Anschliessend entwickeln die Teilnehmenden mögliche Projektideen für ihre eigene Schule und setzen diese um.

Die internationale und interdisziplinäre Zusammensetzung der Dozierenden und der Teilnehmenden fordern ständig dazu auf, den eigenen Alltag nicht als selbstverständlich wahrzunehmen, sondern zu erkennen, dass es Handlungsalternativen gibt.

Projektergebnis

Eine intensive und internationale Auseinandersetzung mit praxisrelevanten Themen braucht Zeit. Die Evaluation des Programms zeigt, dass die Teilnehmenden viele neue Erkenntnisse gewonnen haben. Insbesondere die internationalen Begegnungen erlaubten es, über Bekanntes und tägliche Routinen zu reflektieren und diese neu zu bewerten. Daneben weisen die Evaluationsdaten auf Haltungs- und Einstellungsänderungen der Teilnehmenden hin. Diese sind möglicherweise wichtiger und nachhaltiger als konkret eingeleitete Projekte.

Youth for Europe – YOUP

How do succeed in multicultural Europe



«Ich musste meine Komfortzone verlassen, was mir nicht leicht gefallen ist. Im Nachhinein ist jedoch dieser Blick über den eigenen Tellerrand einer der besten Erfahrungen in meiner Zeit am Liechtensteinischen Gymnasium.»

Sina Thöny (20), Studentin

Überblick



1.9.2016–31.8.2019
Projektdauer



€ 39'700.–
Fördersumme



LIE, DEU, ITA, ESP, FRA, SWE, SVK
Standorte



Ca. 300
Aktiv beteiligte Personen



Homepage www.youperasmus.com
Projektprodukte

Projektträger

- Liechtensteinisches Gymnasium

Projektpartner

- Deutschland
- Schweden
- Italien
- Frankreich
- Slowakei
- Spanien

Projektbeschreibung

Am Projekt beteiligten sich Schüler*innen aus sieben teilnehmenden Ländern. Während vier Jahren fanden in jedem Halbjahr Treffen in den jeweiligen Ländern statt, an denen sich die Jugendlichen zu interkulturellen Themen austauschten und Projekte bearbeiteten, um einen offenen Umgang mit fremden Kulturen zu erlernen. Der Schwerpunkt des Projekts lag daher auf dem Erwerb von interkultureller Kompetenz und zwischenmenschlichen Fähigkeiten. Parallel zum halbjährlichen Austausch der Schüler*innen fanden transnationale Lehrer*innen Treffen statt. «Best Practice» Beispiel von Unterrichtseinheiten, «Job Shadowing», pädagogische Konzepte wie Kooperativer Unterricht und Direkte Instruktion standen ebenso im Mittelpunkt wie das Evaluieren und Planen der unterschiedlichen Aktivitäten.

Projektergebnis

Die Schüler*innen erlebten Europa als gemeinsamen Kulturraum in seiner kulturellen und religiösen Vielfalt. Da die Teilnehmenden bei Gastfamilien lebten, konnten sie Erfahrungen aus erster Hand über den Alltag im Gastland sammeln und lernten, wie sie einige ihrer persönlichen Ängste und Hemmungen überwinden konnten. Darüber hinaus stärkten sie ihr Selbstvertrauen, indem sie ihre Sprachkenntnisse in Englisch weiterentwickelten, praktisches Wissen darüber erwarben, wie sie mit schwierigen Situationen auf persönlicher, nationaler und internationaler Ebene umgehen können. Durch das positive Erleben interkultureller Arbeit wurde schliesslich auch die Mobilitätsbereitschaft erhöht – verstärkt natürlich durch Freundschaften, die während des Projektes geschlossen wurden.



Profilierung der Schule unter Berücksichtigung demokratischer Bildungsprozesse



«Ich war bisher auf jeder Bildungsreise dabei. Lissabon, Tallinn, Palermo und Dublin waren für mich besondere Orte des Lernens. Eine enorme Bereicherung nicht nur für mich als Lehrperson sondern auch für unseren Teamgeist an der OSE. Ich freue mich schon sehr auf unsere nächste Destination Lyon!»

Bernadette Mair, Fachlehrerin

Überblick



18.8.2014–17.8.2016
Projektdauer



€ 30'790.–
Fördersumme



Hamburg, Lissabon, Helsinki
Standorte



22
Aktiv beteiligte Personen



Bildungsreisen
Projektprodukte

Projektträger

- Oberschule Eschen
- Fronagass 16, 9492 Eschen

Projektpartner

- FSG Freie Schule für Gestaltung – Silvie Hartmann Hamburg, Deutschland
- Centro Interculturacidade – Axel Wiczorke Lissabon, Portugal,
- Mattlidens Skola – Katja Wide, Espoo, Helsinki, Finnland

Projektbeschreibung

Bereicherung und Zugewinn in den Bereichen Pädagogik und Didaktik / Kreativität und Kultur. Mit dem Projekt sollen Lehrkräfte langfristig motiviert werden ihren Horizont zu erweitern – im Sinne von lebenslangem Lernen.

Projektergebnis

Exemplarische Ziele des Projekts:

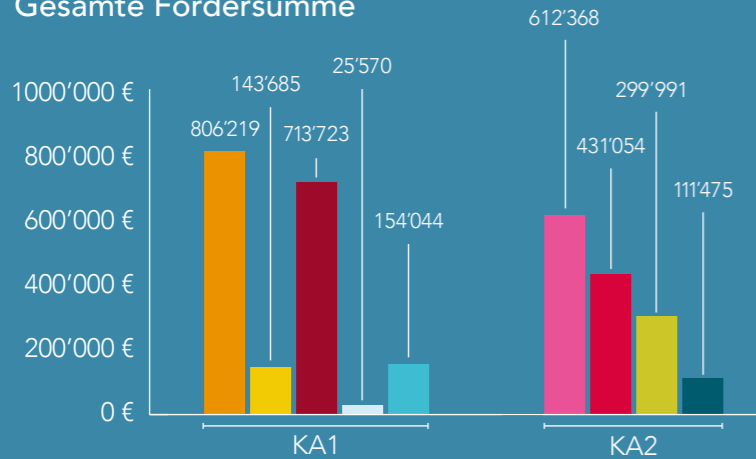
- Kultur, Land und Leute kennenlernen
- Alternative Möglichkeiten erfahren für den Umgang mit Migration
- Tendenzen der zukünftigen Entwicklungen zu Immigrationsfrage / Integrationsfrage erkennen
- Vergleiche mit Schulen und Institutionen vor Ort anstellen
- Förderung des europäischen Gedankens
- Begegnung mit Leistungsträgern der niederschweligen Integration
- Vorteile eines «one stop shops» kennenlernen
- Team Building



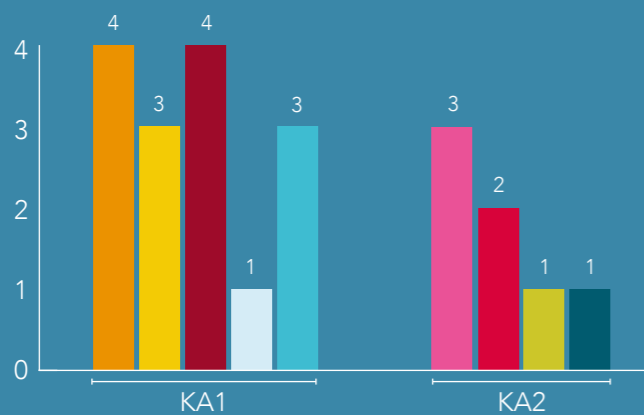
Berufsbildung (2014–2020*)

*Antragsrunde 2020 noch nicht abgeschlossen

Gesamte Fördersumme



Anzahl Projekte



KA1 Projekte

- Amt für Berufsbildung und Berufsberatung
- Förderverein WorldSkills
- Kunstschule Liechtenstein
- Liechtensteiner Forstverein
- Vereinigung Bäuerlicher Organisationen

KA2 Projekte

- i-smARt Trust reg.
- Kubus Kulturvermittlung
- Universität Liechtenstein
- Wirtschaftskammer Liechtenstein

Schwerpunkte

- Förderung von Auslandseinsätzen für Lernende, Lehrabsolventen, Ausbildungs- und HR Verantwortliche
- Teilnahme an kurz- und langzeit Auslandspraktika, Weiterbildungskurse oder Job Shadowing
- Realisierung von Kooperationsprojekten zwischen Ausbildungsbetrieben, Verbänden, Berufsschulen, Hochschulen und Ausbildungszentren zur Stärkung der Berufsbildung

Besonderheiten

- **Konsortium** – Zusammenschluss von mehreren nationalen Betrieben für ein Erasmus+ Projekt
- **Erasmus+PRO** – Trainee-Programme zwischen 3 und 12 Monaten
- **ECVET** ist das europäische Leistungspunktesystem für die Berufsbildung. Dieses erleichtert die Validierung, Anerkennung von beruflichen Qualifikationen und Kompetenzen, die beispielsweise im Ausland erworben wurden

Teilnehmende Institutionen in Liechtenstein

Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, Förderverein WorldSkills, Global Partner Online Communication Service Trust reg., i-smARt Trust reg., Kubus Kulturvermittlung, Kunstschule Liechtenstein, Liechtensteiner Forstverein, Universität Liechtenstein, Vereinigung Bäuerlicher Organisationen, Wirtschaftskammer Liechtenstein

Art mobility 1

Art mobility 2



«Wir haben einen Kulturpool aus dem wir alle schöpfen»
 «...wie wichtig es ist, sich auf neue Dinge einzulassen,
 um den eigenen Zielen näher zu kommen...»
 «Das war die beste Erfahrung meines Lebens»

Rückmeldungen von Schüler*innen des Gestalterischen Vorkurses




Überblick

 2015–2020
Projektdauer

 € 170'000.–
Fördersumme

 Glasgow GB, Prag CZ,
Madrid ES, Paris FR
Standorte

 120
Aktiv beteiligte Personen

 Broschüre, Erfahrungsberichte,
Plakate, Werkstücke
Projektprodukte

Projektbeschreibung

Durch die Erasmus+ Mobilitäten vernetzen wir uns als Institution international, aber auch als Menschen.

Wir lernen voneinander. Wir entwickeln uns miteinander. Wir erleben uns gegenseitig. Die verschiedenen Kulturen und Bildungsinhalte werden vor Ort erfahren, gelebt und gespürt. Inspiration und Wissen fließen zurück nach Liechtenstein.

Durch

- Bildungsreisen
- Job Shadowing
- Praktikum und Kursbesuche für Lernende, Lehrende und Staff der Kunstschule Liechtenstein.

Projektträger

- Kunstschule Liechtenstein

Projektpartner

- ARCHIP Architekturschule Prag, CZ
- Universidad de belles Artes Madrid, ES
- The Glasgow School of Art Glasgow, GB
- IESA Institut d'Études Supérieures des Arts Paris, FR

Projektergebnis

- Lernen unplugged von- und miteinander
- Internationale Vernetzung
- Weiterbildung
- Interkultureller Austausch
- Gemeinschaft

Principles for effective Learning Analytics in Augmented Reality learning applications for professional education



«With this training applications you can train in your own pace in multiple iterations and in a fully secure environment. It's so cool and will let us rethink professional training in future!»

Lloyd Mabasa (38), VET trainer



Überblick

-  1.10.2017 – 30.9.2019
Projektdauer
-  € 296'980.–
Fördersumme
-  AT, BE, DE, DK, LI, UK
Standorte
-  11 in project, >250 in trainings
Aktiv beteiligte Personen
-  Book, multiple publications
Projektprodukte

Projektträger

- i-smARt Trust reg., Liechtenstein

Projektpartner

- IT University of Copenhagen, Denmark
- Oxford Brookes University, UK
- STEPP vzw., Belgium
- VPLT – Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V., Germany

Projektbeschreibung

Augmented Reality (AR) has the potential to support learning in informal / non-formal environments, in school or higher education and in professional education. Learning Analytics (LA) provides tools and concepts to support learning, especially for people who are involved in learning processes (trainer, trainee, evaluator). Especially in the Event Industry, trainings for safety and security are needed to protect workers at their workplace.

The LAAR-project combines elements from LA applied in AR training applications to support learners and trainers in their teaching and learning processes towards a higher efficiency and efficacy, and to receive feedback about handling and ease of use from the apps, as well as measures for learning performance.

Projektergebnis

A series of pilot applications has been developed and tested within specific training areas in the Event Industry with over 250 training participants.

Within the heterogeneous project team consisting of researchers and industry experts from BE, DE, DK, LI and UK, four app-prototypes have been developed and evaluated, documented in eight scientific publications and one book (white paper).

Key findings from the training sessions with domain experts provide considerable insights for the implementation of interactive and collaborative AR in a workplace training, especially in terms of trainees' motivation, excitement and engagement.




Landwirtschaftliches Traineeprogramm während der beruflichen Ausbildung



«Neue Eindrücke, persönliche Kontakte und die Erkenntnis über andere Arbeitsmethoden motivieren und ermutigen neue Wege zu gehen.»

Dominik Hasler (25), Junglandwirt


Überblick

 1.6.2018–31.12.2020
Projektdauer

 € 50'660.–
Fördersumme

 Deutschland, Irland, Österreich
Standorte

 8
Aktiv beteiligte Personen

 Erfahrungsberichte
Projektprodukte

Projektträger

- Vereinigung Bäuerlicher Organisationen im Fürstentum Liechtenstein (VBO)

Projektpartner

- Schorlemer Stiftung des Deutschen Bauernverbandes, Deutschland
- Equipepeople Ltd, Irland
- Universität für Bodenkultur Wien, Österreich

Projektbeschreibung

Junglandwirte aus Liechtenstein absolvieren ein Praktikum auf Landwirtschaftsbetrieben im Ausland.

Zielgruppen sind junge, in landwirtschaftlicher Ausbildung befindliche Personen, welche neue Erfahrungen und persönliche Eindrücke in der Landwirtschaft sammeln wollen.

Im Rahmen des praktischen Vertiefungssemesters bietet das Projekt die Möglichkeit, auf ausgewählten Praktikumsbetrieben in der Europäischen Union die bisher erlernten Fähigkeiten zu vertiefen.

Projektergebnis

Die Teilnehmer erfahren eine Horizontenerweiterung und gewinnen einen Überblick über wirtschaftliche, ökologische, gesellschaftliche und kulturelle Themen ausserhalb ihres Heimatlandes.

Die bei diesem Auslandspraktikum gewonnenen Erfahrungen wirken sich positiv auf das zukünftige Berufsleben aus und helfen das sich ständig ändernde Umfeld besser zu verstehen und darauf zu reagieren.

Die Teilnehmer tauschen ihre Erfahrungen vom Auslandsaufenthalt mit Berufskollegen aus. Dies erfolgt z.T. bereits digital noch während des Praktikums (z.B. bestimmte Arbeitsmethoden). Die erlernten Fähigkeiten werden je nach Betrieb unterschiedlich eingesetzt. Die Erkenntnisse bilden einen Denkanstoss für die zukünftige Betriebsführung.



So da war ich bei der Familie Jennings angekommen. Am 01.05.2017 ging es dann los. Die Farm umfasst eine Fläche von ca. 300 Hektaren, davon waren ca. 150 ha. Grünland und die anderen 150 ha. Getreide davon sind 100 ha. Gerste und 50 ha. Hafer. Sie haben 126 Kühe, 40 Rinder, 38 Kälber und 4 Stiere. Das Kraftfutter wurde selber hergestellt. Ein Teil des Getreides wurde in eigene Lager genommen und der Rest verkauft, wie auch das Stroh.




Berufsaufenthalt in Europa

Berufliche Mobilität fördert Motivation, Kreativität und Sprachkompetenz

«Zusammenfassend muss ich sagen, dass ich mich durch das Projekt enorm weiterentwickeln konnte und zwar sowohl sprachlich, fachlich aber vor allem auch persönlich».

Silvia Risch-Wirth, Projektmanagement




Überblick

 1998–2020
Projektdauer

 € 1'116'897.–
Fördersumme

 18 Länder
Standorte

 255
Aktiv beteiligte Personen

Projektträger

- Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB)

Projektpartner

- Totnes European School, England
- European Placement Network, England
- Light on the Path Ltd., Schottland
- Swan Training Instiute, Irland
- Future Focus Ltd, Malta
- APRECA, Frankreich
- Eurocultura S.r.l., Italien
- Uniprojet, c.b., Spanien
- EUC Syd., Dänemark
- Standortagentur Tirol, Austria
- Europracticum, Niederlande
- + weitere Länder

Projektbeschreibung

Durch einen Auslandsaufenthalt machen sich junge Fachkräfte fit für die Anforderungen einer globalisierten Wirtschaft und erhöhen ihre Chancen auf eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Der beste Weg, internationale Kompetenzen zu erwerben, ist ein Lern- und Arbeitsaufenthalt im Ausland. Für all das steht das Projekt «Mobilität während/nach der Lehre» (MOJA, Go to Europe, xchange).

- Die Teilnehmer vertiefen ihre Sprachkenntnisse und erwerben fachliche und soziale Kompetenzen, durch die sie ihre Einsatzmöglichkeiten im Betrieb verbessern.
- Die Teilnehmer erlernen im Ausland neue Arbeitsmethoden und –techniken, erweitern ihren Horizont, gewinnen Selbstvertrauen und beweisen, dass sie mit neuen Herausforderungen zurechtkommen.

Projektergebnis

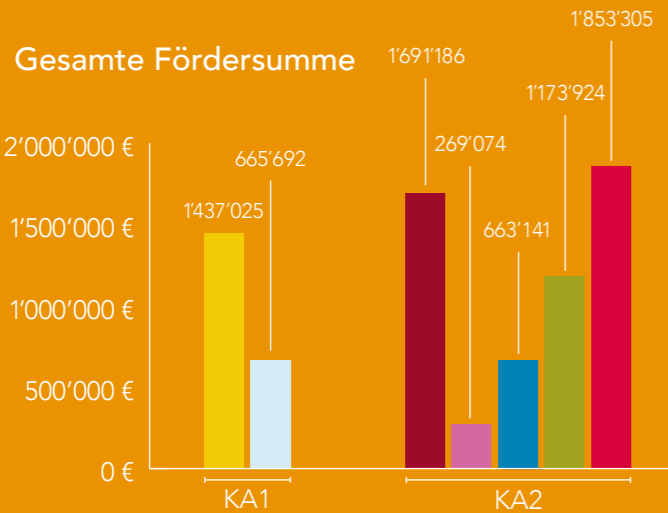
Seit 1998 konnten rund 255 Personen einen Berufsaufenthalt in 18 EU-Ländern absolvieren und positionierten sich auf dem internationalen Arbeitsmarkt.

Mit der strategischen Weiterentwicklung von MOJA, Go to Europe und xchange will das ABB auf folgende Ziele hinsteuern:

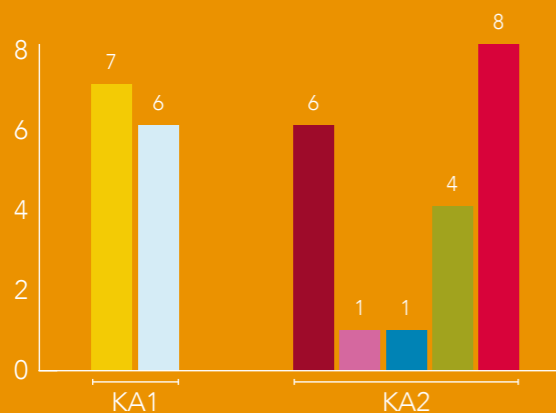
- Lehraabsolventen erfahren eine erleichterte Integration auf dem Arbeitsmarkt = Schlüssel zur Verhinderung von Arbeitslosigkeit;
- Eingliederungserfolg durch enge Kooperation mit der Wirtschaft;
- Durch die Individualisierung der Projektangebote wird auf die spezifischen Bedürfnisse der Teilnehmer eingegangen = Weiterentwicklung im Beruf.

Hochschulbildung (2014–2020*)

*Antragsrunde 2020 noch nicht abgeschlossen



Anzahl Projekte



KA1 Projekte

- International Office Mobilität KA103
- International Office Mobilität KA107

KA2 Projekte

- Architektur und Raumentwicklung
- Center Geistes- und Kulturwissenschaften
- Entrepreneurship
- Finance
- Information Systems

Schwerpunkte

- Förderung von Auslandssemestern und –praktika für Studierende, sowie Lehraufträge für Dozierende und Hochschulpersonal
- Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen zur Weiterbildung von Dozierenden und Hochschulpersonal
- Realisierung von Kooperationsprojekten zwischen Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen zu Fachbereichen wie Big Data Analysis, Learning Analytics, Digitalisierung, Blockchain, Taxation, Entrepreneurship und Architektur

Besonderheiten

- Internationale Credit Mobility (ICM) – fördert die Mobilität über die europäischen Grenzen hinaus, z.B. an Partneruniversitäten in Australien, Indien, Israel, Japan, Brasilien oder Vietnam
- Jean-Monnet-Aktivitäten zielen darauf ab, die Exzellenz in der Lehre, wie auch den Dialog zwischen der akademischen Welt und der Gesellschaft in der Europäischen Union und weltweit zu fördern
- Europäische Hochschulen haben eine gemeinsame Vision und verfolgen eine integrierte Strategie für Bildung mit engen Verbindungen zu Forschung und Innovation und zur Gesellschaft insgesamt, die über bilaterale und multilaterale Zusammenarbeit hinausgeht

Teilnehmende Institutionen in Liechtenstein

Architektur und Raumentwicklung, Center Geistes- und Kulturwissenschaften, Entrepreneurship, Finance, Information Systems, International Office

ERASMUS+ KA103

Organisation of Mobility



«Zurückblickend war das Auslandssemester in Rumänien für mich eine tolle und lehrreiche Erfahrung. Die Zeit auf der Universität war intensiv und herausfordernd, da vieles anders und neu für mich war. Das Leben im Kontext einer neuen Stadt und in einer anderen Kultur war für mich eine unvergessliche und bereichernde Lebenserfahrung. Ich verliess Bukarest mit der Gewissheit, dorthin zurück zu kommen.»

Simon, MSc AR, Bukarest



Überblick



1.6.2014 – 31.5.2020
Projektdauer



€ 800'000.–
Fördersumme



Europa
Standorte



360
Aktiv beteiligte Personen



<https://www.uni.li/international>
Projektprodukte

Projektträger

- Universität Liechtenstein

Projektpartner

- Universitäten aus dem EU und EWR Raum

Projektergebnis

Durch das KA103 Projekt wurden im Jahr 2018 folgende Aktivitäten gefördert:

- 47 Studierendenmobilitäten zu Lernzwecken
- 13 Studierendenmobilitäten zu Praktikumszwecken
- 2 Personalmobilität zu Unterrichtszwecken
- 28 Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken

Projektbeschreibung

Für die Universität Liechtenstein stellt das Erasmus+ Programm strategisch die wichtigste Plattform dar, um die Internationalisierung an der Universität zu gewährleisten. Ein hoher Internationalisierungsgrad ist für die Universität Liechtenstein als kleinere Universität von grosser Bedeutung, um einen qualitativ hochwertigen Universitätsbetrieb aufrechtzuerhalten und die Attraktivität als Ausbildungseinrichtung sicherzustellen. Das von den verschiedenen Akteuren der Universität in Projektaktivitäten erworbene Knowhow, das weite Netz von Kontakten und Kooperationen, die unterstützenden Kofinanzierungsmittel durch das Erasmus+ Programm, sowie die Ausstrahlung der eingeführten «Marke Erasmus+» tragen wesentlich dazu bei, strukturbildende Massnahmen zur Förderung der Internationalisierung weiter voranzutreiben. Mit der aktiven Mitwirkung an Erasmus+, sowie durch Koope-

rationsverträge mit Hochschuleinrichtungen weltweit werden die Ziele verfolgt, die Mobilität der Studierenden zu erhöhen, so dass alle Studierenden während ihres Studiums einmal im fremdsprachigen Ausland waren, jeden festangestellten Dozierenden im Laufe eines Zeitraumes von 3 Jahren zu einer Teilnahme an einer Erasmus-Dozentenmobilität zu motivieren, einzelne Funktionsträger aus der Verwaltung durch Auslandsaufenthalte in ihrer Entwicklung zu fördern, Studierende und Dozierende mit geringerem Mobilitätsgrad durch Studienreisen und «blended mobility» an einer internationalen Dimension teilhaben zu lassen, durch Mitwirkung an Strategischen Partnerschaften den Erfahrungsaustausch zu fördern und die Qualität der Lehre durch Einbezug von internationalen, interkulturellen und globalen Dimensionen zu verbessern.

ERASMUS+ KA107

International Credit Mobility

«Meine Zeit in Israel hat mich sowohl akademisch als auch kulturell weitergebracht. Aber vor allem hat sie mich als Mensch sehr geprägt. Man sieht die Welt aus einer anderen Sichtweise»

Lennon 24 Jahre, Architektur Student



Überblick



1.6.2015–31.7.2022
Projektdauer



€ 400'000.–
Fördersumme



Verschiedene Partnerländer
Standorte



120
Aktiv beteiligte Personen



<https://www.uni.li/international>
Projektprodukte

Projektbeschreibung

Die Universität Liechtenstein ist die einzige Universität in Liechtenstein, die über eine Erasmus+ Hochschulcharta verfügt. Wie in den Vorjahren war es daher möglich, ein Projekt zu beantragen, an dem alle finanzierten Regionen mit Ausnahme von Südafrika berücksichtigt werden konnten. Die Subventionssummen für einzelne Regionen waren aufgrund der Fragmentierung der Gesamtfinanzierung teilweise sehr gering. Dies bedeutete, dass wir die Möglichkeit hatten, das Projekt geografisch zu erweitern. Andererseits waren die finanziellen Ressourcen für die einzelnen Regionen teilweise so begrenzt, dass nur eine Mobilität des Personals realisiert werden konnte. Dies führte zu drei Hauptobjekten; Erstens, bestehende Partnerschaften mit aussereuropäischen Partnern zu festigen, zweitens, eine neue Zusammenarbeit in den Regionen anzubahnen, in denen noch keine Kooperation bestand und drittens, beide Fakultäten, Architektur und Wirtschaft, in das Projekt einzubeziehen. Dies führte zu einem farbenfrohen Mosaik aus ein- und ausgehender Mobilität, das weitgehend von den Richtlinien des Projektvorschlags, den einzelnen regionalen Budgets und den Internationalisierungszielen der Universität bestimmt wurde.

Projektträger

- Universität Liechtenstein

Projektpartner

- Royal Thimphu College, Bhutan
- Univerzitet u Sarajevu, Bosnien Herzegowina
- Chinese University of Hong Kong
- I.e.p.I Apollon Kutateladze Tbilisi State Academy of Art, Georgien
- Bezalel Academy of Arts and Design, Israel
- Bishop's University, Kanada
- Kimep University jsc, Kasachstan
- Kenyatta University, Kenia
- Financial University under the Government of the Russian Federation
- Univerzitet u Novom Sadu, Serbien
- Ardhi University, Tanzania
- Truong Dai hoc Quoc Te, Vietnam

Projektergebnis

Durch das KA107 Projekt wurden im Jahr 2017 folgende Aktivitäten gefördert:

- 14 Studierendenmobilitäten zu Lernzwecken
- 3 Personalmobilität zu Unterrichtszwecken
- 8 Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken


Crafting the facade: Reuse, Reinvent, Reactivate



«This project clearly served to enrich the current European discussion about building envelopes and their importance within the context of technology, building culture and the social realm.»


Carmen Rist-Stadelmann (47), Urs Meister (55)
editors, teachers


Überblick

 1.9.2014–31.8.2017
Projektdauer

 € 343'175.–
Fördersumme

 Liechtenstein, Netherlands,
United Kingdom
Standorte

 160
Aktiv beteiligte Personen

 Book: Stone, Brick, Wood
ISBN: 978-3-03860-101-2
Projektprodukte

Projektträger

- Universität Liechtenstein
Institut für Architektur und
Raumentwicklung

Projektpartner

- Amsterdamse Hogeschool voor de Kunsten
Academie van Bouwkunst
Amsterdam, Netherlands
- The Glasgow School of Art
Mackintosh School of Architecture
Glasgow, United Kingdom

Projektbeschreibung

Today, an increasing number of factors determine the configuration of an aesthetically and functionally high-quality building envelope and the architectural task is rapidly breaking up into highly diverse, particular technical subjects. The difficulty of establishing a coherent architectural language from construction becomes apparent. By choosing the materials stone, brick and wood, we placed a clear focus on the building traditions present in the three countries. The aim of the project partnership was to generally promote a structural and material examination of our European buildings, not only focusing on architectural and constructional issues, but also allowing cultural, social and economic aspects to flow into the work.

Projektergebnis

The design studios were at the heart of the project partnership, complemented by joint workshops and joined together to make up a new whole. Each of the three project partners was responsible for the content and organization of one design task, which was then carried out jointly. In this way, an important architectural, cultural and social exchange took place within the European educational landscape. In times of internationalization, this represents a valuable contribution towards raising awareness of our building culture and is of great importance, both in teaching and in the building industry, as well as in the area of politics. The symposium held as well as the published book made our experiences and outcomes available to interested parties outside of the project partnerships.



Society in Motion



«Besides new friendships, the mix of three universities also created a dynamic working environment. It not only provided insight into the way other universities in the same fieldwork but also into their foundation, goals and motivation. For most of the local stakeholders, our proposals were eye-opening and offered completely new solutions to the problems they were facing.»

David Kloeg (24), Student uni.li



Überblick



1.12.2016–31.8.2019
Projektdauer



€ 193'824.10
Fördersumme



Bergen, Wien, Vaduz
Standorte



45 Studierende & 7 Dozierende
Aktiv beteiligte Personen



3 Projektdokumentationen
Wanderausstellung und
Symposium
Projektprodukte

Projektträger

- Universität Liechtenstein, Liechtenstein
Institut für Architektur und Raumentwicklung

Projektpartner

- Bergen School of Architecture, Norwegen
- Universität für angewandte Kunst Wien, Österreich

Projektbeschreibung

Das Projekt «Society in Motion (SIM)» setzte sich mit der Herausforderung und Chancen der zunehmenden Mobilität auseinander und machte sich auf die Suche nach Alternativen für Architektur und Raumplanung.

SIM forcierte Kooperationen und Austausch auf lokaler, regionaler und europäischer Ebene. Am Dialog nahmen neben Expert*innen sowohl Forschende, Lehrende als auch Studierende teil.

In den drei 10tägigen Workshops wurden die regionalen Entwicklungen und Dynamiken untersucht, die mit ausgewählten Nutzergruppen in Verbindung standen:

- (1) qualifizierte Fachkräfte in Norwegen,
- (2) Flüchtlinge in Wien und
- (3) Pendler in Liechtenstein.

Projektergebnis

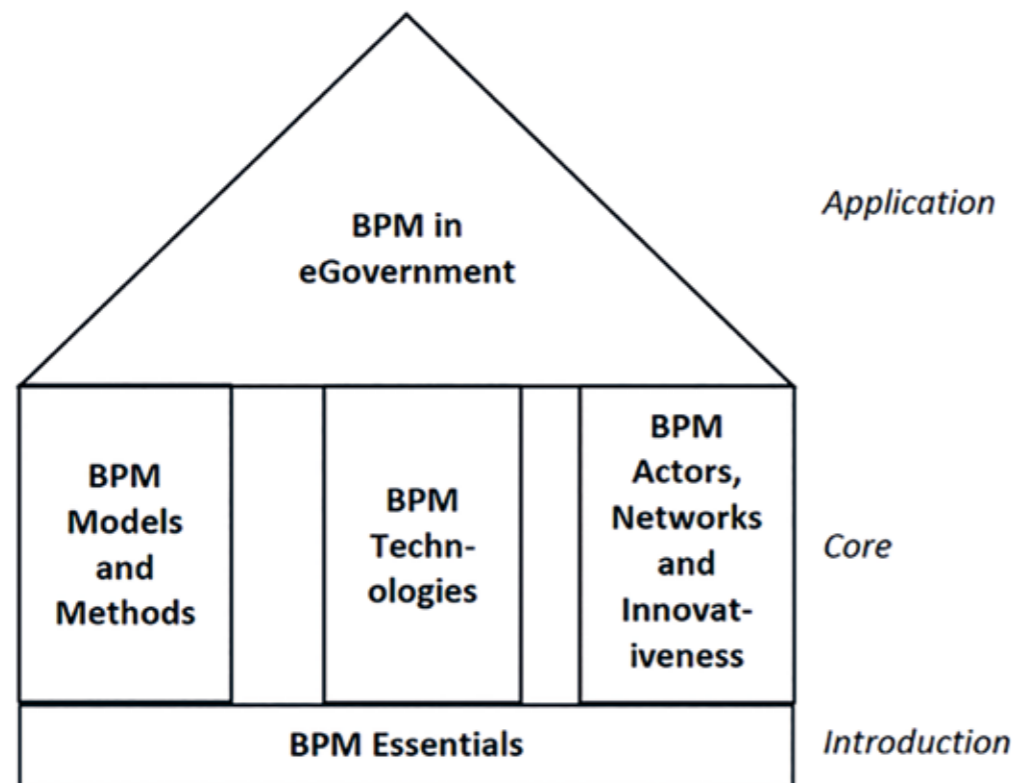
Durch Mobilität werden immer wieder Innovationen generiert. Dies ist eine grosse Chance für Städte und Regionen. Folgende Erkenntnisse und Ergebnisse wurden im Rahmen des SIM-Projektes erarbeitet:

- 45 Studierende aus 28 Nationen
- 1 Publikation pro Workshop (total 3)
- 3 Ausstellungen nach den Workshops
- 1 finale Wanderausstellung
- Society in Motion Symposium Mai 2019
- Teilnahme an der AESOP-Konferenz «Planning for Transition» 2019 in Venedig
- Social Media Präsenz mit Website www.uni.li/sim
- verschiedene Pressemitteilungen & Artikel in regionalen Zeitungen
- Studierendenprojekte wurden 2019 in der Ausstellung «8 ½ Stunden sind kein Tag» im Gasometer in Triesen gezeigt.

Online Learning Modules for Business Process Management (BPM)

«Die Integration internationaler Forschungsergebnisse und der Bezug zur regionalen Wirtschaft sowie Gesellschaft, machen dieses BPM Online-Curriculum so einzigartig und innovativ.»

Prof. Dr. Jan vom Brocke, Institutsleiter, Institut für Wirtschaftsinformatik



Überblick



2015–2017
Projektdauer



€ 278'517.–
Fördersumme



Vaduz, Wien, Kopenhagen,
Amsterdam, Münster
Standorte



11
Aktiv beteiligte Personen



BPM Referenzcurriculum
Projektprodukte

Projektträger

- Universität Liechtenstein

Projektpartner

- Copenhagen Business School
- Vrije Universiteit Amsterdam
- Wirtschaftsuniversität Wien
- Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Projektbeschreibung

- Referenzcurriculum für die Executive Education im Bereich Geschäftsprozessmanagement (BPM)
- Involvierung anerkannter BPM Forschungseinrichtungen in Europa
- Integration von Blended-Learning Möglichkeiten mit innovativem Charakter
- Integration aktueller Forschungsergebnisse
- mit internationaler Ausrichtung und regionalen Bezug zu Wirtschaft und Gesellschaft

Projektergebnis

BPM Curriculum Rahmenwerk

- Anwendung von Blended-Learning Techniken
- Ganzheitlicher Überblick über BPM
- Konsolidierung aktueller Forschungsergebnisse
- Gemeinsame Entwicklung mit 5 Universitäten

5 BPM Module

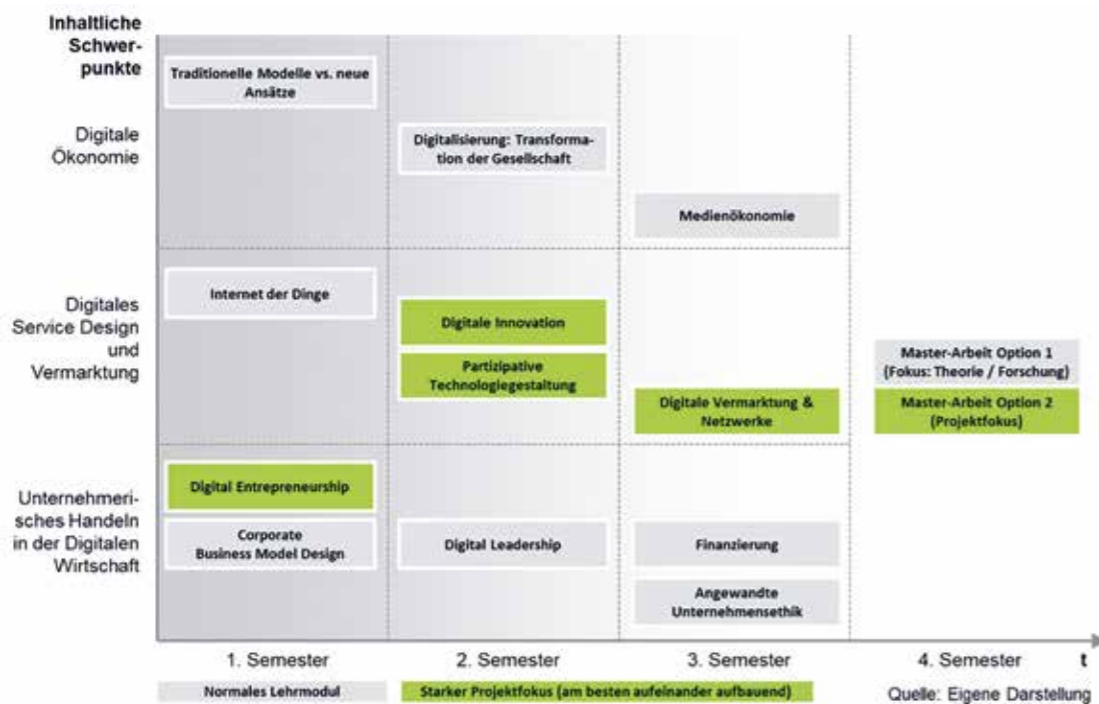
- Modul 1: PM Essentials
- Modul 2: BPM Models and Methods
- Modul 3: BPM Technologies
- Modul 4: BPM in eGovernment
- Modul 5: BPM Actors, Networks and Innovativeness

EQUALdigitalent

Geschlechtergleichstellung im digitalen Unternehmertum

«Damit die digitale Wirtschaft ihr soziales und ökonomisches Potenzial wirklich ausschöpfen kann, ist es wichtig, Gender Biases zu analysieren und Ungleichheiten proaktiv zu beseitigen.»


Dr. Bernd Schenk, Stv. Leiter des Instituts für Wirtschaftsinformatik




Überblick

 2016–2019
Projektdauer

 € 299'275.–
Fördersumme

 Vaduz, Berlin, Wien
Standorte

 9
Aktiv beteiligte Personen

 Curriculum Masterstudiengang
Projektprodukte

Projektträger

- Universität Liechtenstein

Projektpartner

- Wirtschaftsuniversität Wien
- Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
- Katholische Sozialakademie Österreichs

Projektbeschreibung

- Entwicklung eines innovativen und inklusiven Masterstudiengangs
- Anwendung innovativer Gender-Mainstreaming-Ansätze
- Kontext: Digitales Unternehmertum
- Verbesserung der Lernerfahrung
- Digitale Unterstützung im Wissenserwerb
- Bereitstellung von modular zertifizierten Lernangeboten
- Beitrag zur Reform der Hochschulbildung, um sie diversifizierter, reaktionsfähiger und wettbewerbsfähiger zu machen

Projektergebnis

- Design eines gendersensitiven, interdisziplinären Masterstudiengangs, inkl. ausgewählter Kursmaterialien
- Didaktische Richtlinien für gendersensitive Lehre
- Evaluation und Verbesserung der getesteten Module
- Disseminationsaktivitäten wie Konferenzbeiträge, Workshops und Publikationen

Onlinekurse

Understanding Pensions in Europe



«Wir wollen es **allen Europäern** ermöglichen, am gesellschaftlichen Diskurs teilzunehmen und dieses hochaktuelle Thema rund um den Generationenvertrag aktiv mitzugestalten!»

Michael Hanke, Professor am Lehrstuhl für Finance



Überblick



1.9.2016–31.8.2019
Projektdauer



€ 294'162.–
Fördersumme



Liechtenstein, Italien und Dänemark
Standorte



5
Aktiv beteiligte Personen



Online Kurse und Software
Applikationen
Projektprodukte

Projektträger

- Universität Liechtenstein

Projektpartner

- Freie Universität Bozen, Italien
- Schantz (Keylane) A/S, Dänemark

Projektbeschreibung

In diesem Projekt wurden Online Kurse und Software Applikationen zur individuellen Pensionsplanung entwickelt. Darin soll **allen Europäern** ein besseres Verständnis europäischer Pensionssysteme, notwendiger Anpassungen an den demografischen Wandel und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft im Allgemeinen und die eigene Pensionsplanung nähergebracht werden. Das Projekt leistet dabei einen signifikanten Beitrag zur **Bekämpfung von Altersarmut** in Europa, indem bei allen Teilnehmenden ökonomische Kompetenzen gefördert und die Bedeutung der persönlichen Altersvorsorge verdeutlicht wird.

Während der erste Kurs für die gesamte europäische Bevölkerung gedacht ist, richtet sich der zweite Kurs an Hochschulen und Studierende relevanter Studiengänge.

Projektergebnis

Die Online Kurse tragen zu einem besseren Verständnis der verschiedenen europäischen Pensionssysteme bei und verdeutlichen die Bedeutung der persönlichen Pensionsplanung. Sie sind für jeden kostenlos zugänglich: <https://courseware.uni.li>

Die Software Applikationen sorgen für ein spielerisches Lernerlebnis und ermöglichen es die eigene finanzielle Situation zu analysieren, die richtigen Fragen bei der persönlichen Finanzplanung zu stellen und häufige «Fallen» zu umgehen.

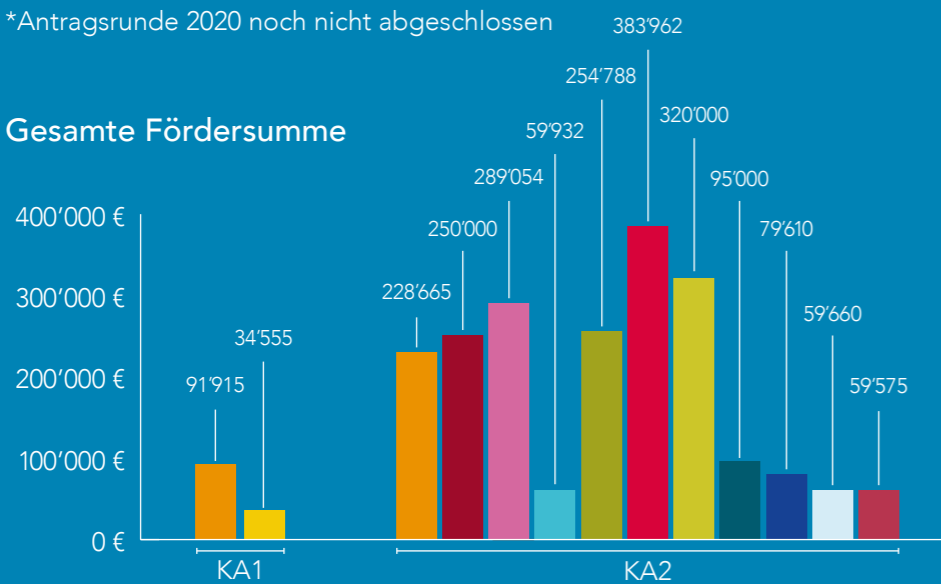
In unseren Kursen vermitteln wir die Bedeutung der persönlichen Altersvorsorge und verbessern die ökonomische Kompetenz («Financial Literacy») der Teilnehmenden. Auf Hochschulebene leisten wir einen Beitrag zum essentiellen aber oft vernachlässigten Thema «Pension Finance».



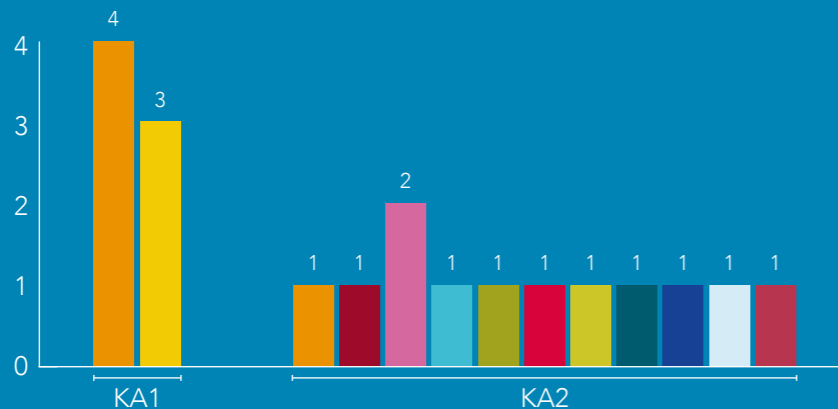
Erwachsenenbildung (2014 – 2020*)

*Antragsrunde 2020 noch nicht abgeschlossen

Gesamte Fördersumme



Anzahl Projekte



KA1 Projekte

- Haus Gutenberg
- Englischkurse.li

KA2 Projekte

- Haus Gutenberg
- *Capital Youth Association
- Europäisches Institut für interreligiöse und interkulturelle Forschung
- Institut für Sprachkurse und Bildungsreisen
- Kubus Kulturvermittlung

Schwerpunkte

- Förderung von Aktivitäten zu Lehr- und Schulungszwecken im Bereich der Erwachsenenbildung
- Teilnahme an strukturierten Kursen und Schulungen im Ausland zur Unterstützung der beruflichen Weiterbildung von Personal in der Erwachsenenbildung
- Realisierung von Kooperationsprojekten zwischen Institutionen der Erwachsenenbildung, beispielsweise zum Austausch von zukunftsorientierten Bildungsprogrammen oder Projekte zur Förderung der Kreativität

Besonderheiten

- Partnerschaften für Kreativität – Akteure der Kreativ- und Kulturbranchen wirken darauf hin, dass mit kulturellem Bewusstsein die soziale Integration, aber auch die Innovation gestärkt werden kann
- School Education Gateway – die Plattform für attraktive Weiterbildungskurse in Europa auch in der Erwachsenenbildung
- EPALE ist die E-Plattform für Erwachsenenbildung in Europa und begeistert über 75'000 Mitglieder

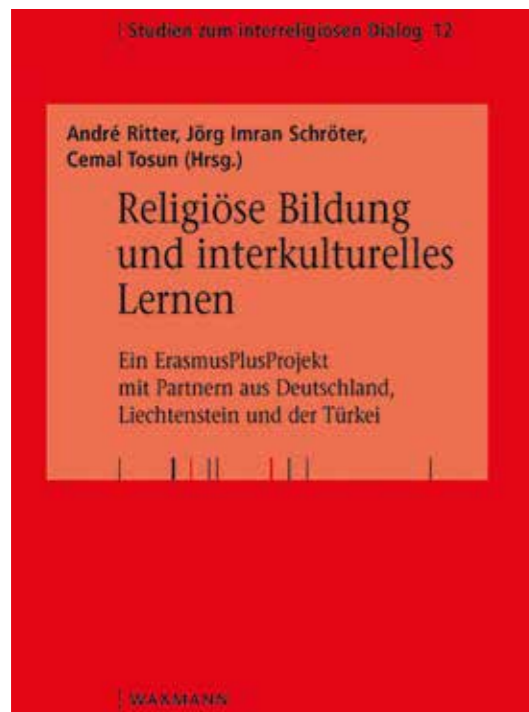
Teilnehmende Institutionen in Liechtenstein

Capital Youth Association, Englischkurse.li, Europäisches Institut für interreligiöse und interkulturelle Forschung, Haus Gutenberg, Institut für Sprachkurse und Bildungsreisen, Kubus Kulturvermittlung, Liechtenstein-Institut, Pro Action Learning Ltd., Stefanus Liechtenstein e.V, System Design Consulting Prospero AG, Triagonal, Vereinigung Bäuerlicher Organisationen

*Vertrag noch nicht ausgestellt

- Liechtenstein-Institut
- *Pro Action Learning Ltd.
- Stefanus Liechtenstein e.V
- System Design Consulting Prospero AG
- Triagonal
- Vereinigung Bäuerlicher Organisationen

Religiöse Bildung und interkulturelles Lernen



Überblick



1.9.2014–31.8.2017
Projektdauer



€ 176'040.–
Fördersumme



Liechtenstein, Deutschland, Türkei
Standorte



45
Aktiv beteiligte Personen



Buch: Religiöse Bildung und
interkulturelles Lernen
Projektprodukte

Projektbeschreibung

Religiöse Bildung und interkulturelles Lernen als Anliegen und Thema in der schulischen Öffentlichkeit fördert einen demokratie- und pluralitätsgerechten Umgang mit Religion, der auch nicht-religiöse Bevölkerungsgruppen mit einschließt. Auf der anderen Seite gerät ein allein staatlich verantworteter Religionsunterricht in Gefahr, mit zu hohen Erwartungen überfrachtet zu werden. Innere Widersprüche und gravierende religionsrechtliche Konflikte sind möglich. Deshalb ist eine stärkere Profilierung des Unterrichts und seiner Didaktik in Kooperation mit den beteiligten Institutionen und Personen erforderlich und zielführend.

Projektträger

- Europäisches Institut für interkulturelle und interreligiöse Forschung

Projektpartner

- Pädagogische Hochschule Karlsruhe
- Institut für islamische Theologie / Religionspädagogik
- Universität Ankara Theologische Fakultät
- Oberschule Eschen
- Schillerschule Karlsruhe

Projektergebnis

«Religiöse Bildung und interkulturelles Lernen» – so lautet der Titel und das Programm eines Erasmus+ Projekts, welches das Europäische Institut für interkulturelle und interreligiöse Forschung mit Sitz im Fürstentum Liechtenstein zusammen mit ausgewählten Projektpartnern durchgeführt hat und dessen Erträge in Form dieser Publikation einer interessierten Öffentlichkeit präsentiert werden.

Community Education – Stark durch Bildung



Überblick



1.9.2014–31.8.2017
Projektdauer



€ 113'014.–
Fördersumme



Liechtenstein, Deutschland, Belgien
Standorte



8
Aktiv beteiligte Personen



Buch: Community Education
Stark durch Bildung
Projektprodukte

Projektbeschreibung

Unter «Community Education» versteht man die Zusammenführung von Bildungs- und Gemeinwesenarbeit. Die Wurzeln sind vor allem im englischsprachigen Raum zu finden, haben aber basierend auf den Theorien von Paulo Freire auch in Lateinamerika Niederschlag gefunden. Es geht darum, institutionelle, soziale und kulturelle Bildungsbarrieren durch direkten Einbezug der Betroffenen und einen hohen Grad an Selbstorganisation zu überwinden.

Projektträger

- Europäisches Institut für interkulturelle und interreligiöse Forschung

Projektpartner

- Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e.V., Stuttgart
- EU Warehouse, Brüssel
- Liechtenstein-Institut, Benden

Projektergebnis

Im Verlauf der dreijährigen Lernpartnerschaft wurden Workshops in Stuttgart, Brüssel, Köln, Heilbronn und Benden durchgeführt und Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern einer Vielzahl von laufenden Projekten an den betreffenden Orten organisiert.

Im Juli 2016 wurde zudem in Benden, Liechtenstein, eine internationale Konferenz zum Thema «Community Education – Stark durch Bildung» durchgeführt, deren Ergebnisse im Juli 2017 anlässlich des letzten Projektmeetings in Benden der Öffentlichkeit präsentiert wurden.

Mutmachende und gestaltungsfreudige Bürger/innen bilden durch zukunftsfähige Erwachsenenbildung

- Fragen stellen, die man sich selber nicht stellt
- Rohes Denken (von Vortrag Prof. DDDr. C. Sedmak)
- Bildung spüren: echter Austausch auf Augenhöhe
- Perspektivenverschränkung aller Interessensgruppen
- Inspirierende Begegnungen

Stimmen von Teilnehmer/innen aus dem Symposium am 12.–13. Juni 2018



Überblick



1.9.2016–31.8.2018
Projektdauer



€ 87'666.–
Fördersumme



Liechtenstein, Deutschland,
Österreich, Italien
Standorte



14
Aktiv beteiligte Personen



Herzens- und Wertebildung
Projektprodukte

Projektträger

- Stefanus Liechtenstein e.V., Balzers

Projektpartner

- Stefanus-Gemeinschaft e.V., Heiligkreuztal, Deutschland
- Bildungshaus Neckarelz und Bildungshaus Kloster St. Ulrich, Deutschland
- K-Punkt Ländliche Entwicklung im Kloster Heiligkreuztal, Deutschland
- Bildungshaus Schloss Goldrain, Goldrain, Italien
- Spes Zukunftsakademie, Schlierbach, Österreich
- Stefanus-Gemeinschaft Tirol e.V., Österreich

Projektbeschreibung

Sieben Erwachsenenbildungsinstitutionen aus vier Ländern lernten im Sinne eines Austausches von guter Praxis voneinander, was für nachhaltiges non-formales Lernen im Erwachsenenbereich nötig ist, um mutige, kreative und lernfreudige Bürger/innen hervorzubringen.

In sechs transnationalen Treffen wurde deutlich, wie die Partnerinstitutionen aufgestellt waren, welche Programme und Schwerpunkte sie anboten, welche Herausforderungen es zu meistern gab. Sie analysierten soziale/gesellschaftliche Entwicklungen in den einzelnen Regionen, geforderte transdisziplinäre Kompetenzen und entwickelten unterschiedliche Bildungsformate. Darüber hinaus vertieften sie die Schwerpunkte Herzensbildung, Wertebildung und Digitalisierung.

Projektergebnis

- Austausch und Vernetzung länderübergreifender Bildungseinrichtungen
- Was sind unsere gemeinsamen Fundamente und Werte?
- Wie kann mutmachende Bildung gelingen? Methoden dazu entwickeln
- Mit Herzensbildung zu Frieden und Gerechtigkeit. Erarbeitung Seminarbausteine.
- Vorträge zu «Allianz für wertorientierte Demokratie» und «Digitalisierung».
- Tagesseminar zu Herzensbildung.

Weiterentwicklung des Bildungsprogramms



«Zu sehen, wie andere Bildungshäuser mit denselben Fragestellungen wie wir konfrontiert sind, macht gelassener in der Arbeit zu Hause.»

Kerstin Kaiser (38), Sekretariat und Empfang



Überblick

 2013–2022
Projektdauer

 € 60'000.–
Fördersumme

 Österreich, Deutschland, Frankreich
Standorte

 44 Mobilitäten
Aktiv beteiligte Personen

 neue Bildungsangebote/
optimierte Prozesse
Projektprodukte

Projektträger

- Stiftung Haus Gutenberg

Projektpartner

- Wirtschaftsförderungsinstitut Wien, Österreich
- Symposion Dürnstein, Österreich
- Berghof Fetz, Österreich
- Bildungshäuser Puchberg/Seitenstetten/St. Benedikt/Wels, Österreich
- Philosophicum Lech, Österreich
- Evang. Akademie Tutzing, Deutschland
- Linear GmbH Berlin, Deutschland
- Strassburg, Frankreich
- Château Orion, Frankreich u.a.

Projektbeschreibung

Seit 2015 wurden fünf Mobilitätsverträge realisiert.

Das Haus Gutenberg will immer wieder aktuelle Gesellschaftsthemen in seinen Kursen und Veranstaltungen thematisieren. Da sich die gesellschaftlichen Fragestellungen in der schnelllebigen Zeit ständig verändern, müssen diese ständig beobachtet werden und die Zielausrichtung des Bildungshauses muss dauernd aktualisiert werden.

Als Bildungshaus in einem kleinen europäischen Land wie Liechtenstein ist es dafür sehr wichtig, die Fühler immer wieder in andere europäische Länder auszustrecken, um up-to-date zu bleiben.

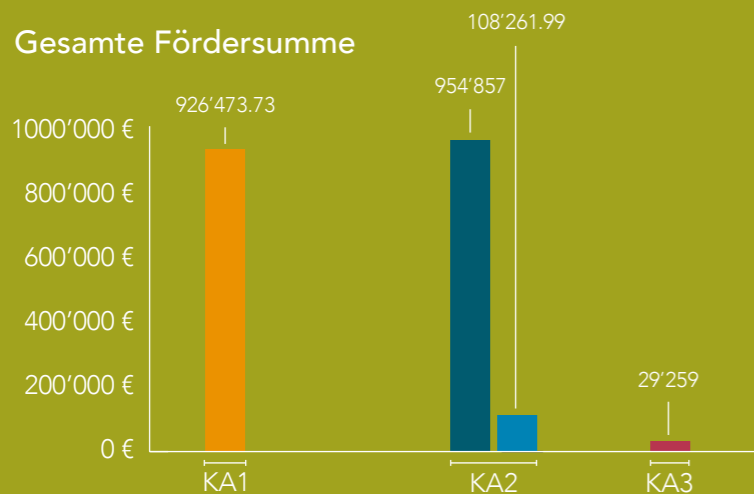
Projektergebnis

Folgende Ziele wurden schon erreicht und werden weiter verfolgt:

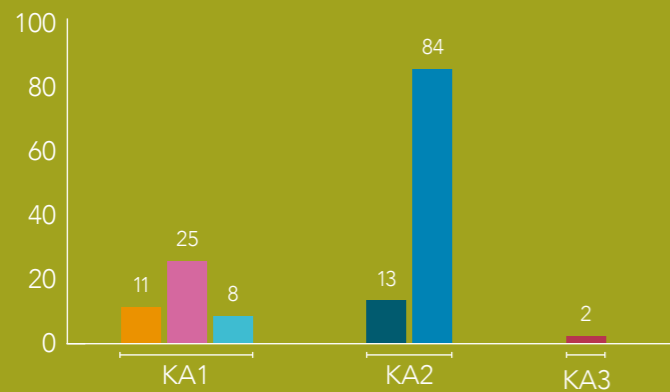
- einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der internationalen Dimension der Erwachsenenbildung in Liechtenstein leisten
- inhaltliche Weiterentwicklung des Kursangebotes
- Vernetzung und Benchmarking mit anderen Bildungsanbietern
- Optimierung der organisatorischen Prozesse des Bildungshauses Gutenberg

Jugend (2014–2020*)

*Antragsrunde 2020 noch nicht abgeschlossen



Anzahl Projekte



KA1 Projekte

- Jugendbegegnungen
- Europäischer Freiwilligendienst (existierte nur bis 2018)
- Mobilität für Jugendarbeitende

KA2 Projekte

- Strategische Partnerschaften
- Trainings- und Kooperationsaktivitäten

KA3 Projekte

- Jugenddialog

Schwerpunkte

- Förderung von Mobilitäten von jungen Leuten und Multiplikator*innen im Jugendbereich (Jugendaustausch und europaweite Weiterbildungen)
- Unterstützung von nicht profit-orientierten Organisationen durch den Einsatz junger Freiwilligen
- Förderung des länderübergreifenden Austausches guter Praxis und Innovation in der Jugendarbeit
- Aktive Beteiligung junger Menschen am demokratischen Leben und Interaktion mit Entscheidungsträger*innen

Besonderheiten

- **Coaching und Trainings** für informelle Jugendgruppen und Vereine – selbst Initiative ergreifen und eigene europäische Projekte auf die Beine stellen. Das aha unterstützt die Projektumsetzung von A bis Z
- **Eurodesk** ermöglicht die europaweite Vernetzung von über 900 Jugendinformationsstellen in 30 Ländern. So informiert und berät Eurodesk Fachkräfte und junge Leute über die verschiedenen europäischen Förderprogramme und Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten
- **Youthpass** ist ein europaweites Zertifikat zur Anerkennung von non-formalem Lernen im Jugendbereich. 2019 wurde der 1-millionste Youthpass ausgestellt

Teilnehmende Institutionen in Liechtenstein

Afro-brasilianischer Kampftanzverein Ideal Capoeira; CIPRA International; EYL, Europäische Jugendbegleiter Liechtenstein; Freecrowd; Gemeinde Eschen-Nendeln, Planken, Schaan und Vaduz; Haus Gutenberg; Jugendrat Liechtenstein; JWG, Sozialpädagogische Jugendwohngruppe Vaduz; Kunstverein Schichtwechsel; Liechtensteiner Alpenverein; Netzwerk, Verein für Gesundheitsförderung; OJA, Stiftung Offene Jugendarbeit Liechtenstein; Pfadfinder und Pfadfinderinnen Liechtensteins; Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein; Symbiose Gemeinschaft, Verein; TAK, Theater am Kirchplatz; Verein für Betreutes Wohnen in Liechtenstein; Verein Flay; Verein Kipu; Verein Flüchtlingshilfe Liechtenstein

Grenzenlos lernen trotz Beeinträchtigung

Europäischer Freiwilligendienst



«Das Jahr, hat mich aus meiner Komfortzone herausgeholt und mir wichtige Lernerfahrungen ermöglicht»


Katharina Reinsch 20, Europäische Freiwillige

Überblick

 2.5.2017–1.5.2019
Projektdauer

 € 19'740.–
Fördersumme

 Schaan, Liechtenstein
Standorte

 1
Aktiv beteiligte Personen

 Projektbericht
Projektprodukte

Projektträger

- Heilpädagogisches Zentrum (hpz) des Fürstentums Liechtenstein

Projektpartner

- Verein Gemma-Germeshausen und Mak, Österreich (Partner für Freiwilligendienst)

Projektbeschreibung

Die europäische Freiwillige erhielt im Rahmen ihres EFD-Aufenthaltes einen vertieften Einblick in die pädagogische und sozialpädagogische Arbeit im hpz. Dies in den Bereichen Schule, Therapie, Werkstätten und Wohnen. Sie sollte den Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen erleben und die Betreuungsarbeit mit den entsprechenden hpz Mitarbeitenden diskutieren und anpassen. In Reflexionsgesprächen wurden die Beobachtungsaufträge, das Erlebte und die Fragen beantwortet und in einem Lerntagebuch festgehalten.

Projektergebnis

Die europäische Freiwillige konnte in diesem Jahr vielfältige Erfahrungen im Bereich der pädagogischen und sozialpädagogischen Arbeit im hpz sammeln.

So war sie als Praktikantin in der Schule tätig, begleitete eine Klasse ins Lager, schnupperte in den Werkstätten und unterstützte während den Schulferien den Bereich Wohnen. In der Freizeit wirkte sie bei einem integrativen Theaterprojekt mit.

Katharina war sehr wissbegierig und neugierig. Sie konnte sich viele fachlichen Inputs holen, einen Grundstock in der Behindertenpädagogik anlegen. In diesem Jahr reifte in ihr der Berufswunsch der Lehrerin, welchen sie dann erfolgreich weiterverfolgte.



Opening your mind

Offenheit, Toleranz und Verständnis




«Ich habe viel Neues ausprobiert und finde es toll, diese Erfahrung gemacht zu haben.»


Joana (26), Europäische Freiwillige

Überblick

 1.8.2017–31.7.2019
Projektdauer

 € 18'422.–
Fördersumme

 Vaduz, Liechtenstein
Standorte

 2
Aktiv beteiligte Personen

 Projektbericht
Projektprodukte

Projektträger

- Verein für Betreutes Wohnen/
Sozialpädagogische Jugendwohngruppe,
Liechtenstein

Projektpartner

- ASSOCIACAO JUVENIL DA LINHA DE
CASCAIS ROTA JOVEM, Portugal
- Politischer Jugendring Dresden e.V.,
Deutschland

Projektbeschreibung

Bei «OPENING YOUR MIND» handelt es sich um ein Projekt im Sozialbereich, bei dem zwei Freiwillige jeweils für 10 Monate in der Sozialpädagogischen Jugendwohngruppe (JWG) aufgenommen wurden. In der JWG werden Kinder und Jugendliche begleitet und betreut, die aufgrund konfliktreicher Umstände nicht mehr bei ihrer Familie wohnen können. Der Aufenthalt in der JWG dient der Neuorientierung und Förderung der Persönlichkeitsentwicklung.

Die Freiwilligen waren im Alltag der Jugendlichen integriert – sie halfen bei den Hausaufgaben, bei der Haushaltsführung, unternahm Freizeitaktivitäten und waren oftmals erste Anlaufstelle für die Jugendlichen.

Projektergebnis

Von der Durchführung am Projekt profitierten sowohl die Freiwilligen, die Aufnahmeorganisation als auch die betreuten Jugendlichen.

Bei allen Beteiligten – jedoch speziell bei den Jugendlichen – wurden durch «OPENING YOUR MIND» die Werte Offenheit, Toleranz, Verständnis und gegenseitiges Interesse in allen Alters- und Gesellschaftsschichten gefördert.

Für die Freiwilligen bot sich zudem die Chance wertvolle Lebenserfahrungen zu sammeln, sowie sich wichtige Kompetenzen und Fertigkeiten anzueignen.

Alle Beteiligten profitierten stark vom Projekt und nahmen wichtige Erfahrungen fürs Leben mit.




Europäischer Freiwilligendienst (EVS) für soziale Innovationen



«Ich habe eine Menge darüber gelernt wie ich arbeite. Im Nachhinein bin ich ziemlich glücklich darüber, dass ich damals keinen Job hatte (und mich deshalb für ein EVS bewarb). Anders wäre ich nie nach Liechtenstein gekommen, wo ich mich in gewisser Weise selbst gefunden habe.»


Manca, Europäische Freiwillige bei CIPRA

Überblick

 25.3.2018–24.3.2020
Projektdauer

 € 19'792.–
Fördersumme

 Schaan, Liechtenstein
Standorte

 2
Aktiv beteiligte Personen

 Verschiedene Artikel und
Podcasts über GAYA und LOCAL
Projektprodukte

Projektträger

- CIPRA International, Liechtenstein

Projektpartner

- Celje Youth Centre, Slowenien

Projektbeschreibung

Im Rahmen des EVS Programms konnte CIPRA zwei jungen, slowenischen Menschen die Möglichkeit geben, während eines Jahres im CIPRA Team mitzuarbeiten und so einen vertieften Einblick in die Arbeit einer internationalen NGO zu erhalten. Auf diese Weise konnte ihnen der Berufseinstieg erleichtert werden.

Das EVS Programm ermöglichte es der CIPRA, Jugendpartizipation auch innerhalb der eigenen Organisation stärker umzusetzen. Die beiden Freiwilligen waren vor allem an Projekten im Bereich soziale Innovation (Jugendpartizipation, nachhaltige Lebensstile, Diversität) beteiligt.

Projektergebnis

Das EVS Programm förderte die Teilnehmenden stark bei ihrer persönlichen Entwicklung. Des Weiteren konnten sie auch ihre beruflichen Fähigkeiten ausbauen, wie zum Beispiel im Projektmanagement oder der Moderation von Workshops. Die gemachten Erfahrungen wirkten sich sehr positiv auf ihre weitere Berufslaufbahn aus.

Beide EVS Freiwilligen trugen durch ihre sozialen Fähigkeiten, ihrer Nähe zur Altersgruppe der Teilnehmenden und Sprachkompetenz massgeblich zum Gelingen der Jugendprojekte bei.

Ausserdem bereicherten sie die inneralpine Vielfalt im Team, ein Aspekt, der für CIPRA als internationale Alpenschutzorganisation besonders bedeutend ist.

Podcast:



Entsendung von zahlreichen Freiwilligen aus Liechtenstein




«Ich habe viele schöne Dinge erlebt, Erfahrungen gesammelt, mein Englisch verbessert, eine neue Sprache und Kultur kennengelernt, meinen Horizont erweitert und viele tolle Leute kennengelernt.»


Céline Meier, Freiwillige in Finnland





Überblick

 2016–2020
Projektdauer

 € 122'010.51
Fördersumme

 Finnland, Griechenland, Italien, Malta, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Spanien
Standorte

 15
Aktiv beteiligte Personen

 40
Pre-Departure-, On-Arrival- und Mid-Term-Trainings

Projektbeschreibung

EJL (Europäische Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter Liechtenstein) hat von 2016 bis 2020 insgesamt 15 Freiwillige in neun verschiedene europäische Länder entsendet und somit einen grossen Beitrag zur erfolgreichen Durchführung von Freiwilligenprojekten geleistet.

Freiwilligenprojekte bieten jungen Menschen im Alter von 18 bis 30 Jahren die Möglichkeit, sich durch eine freiwillige Tätigkeit in Europa zu engagieren und dabei unzählige Lernerfahrungen zu machen.

Als Sendeorganisation unterstützt EJL die interessierten jungen Menschen aus Liechtenstein bei der Projektsuche und stellt Kontakte zu Einsatzstellen im Ausland her. Auch vor und während dem Einsatz ist EJL in Kontakt mit den Freiwilligen und führt nach der Rückkehr eine Auswertung durch.

Der Aufwand für diese enge Begleitung ist gross und wird ehrenamtlich vom EJL geleistet.

Projektträger

- EJL ist ein Verein, der von jungen Leuten initiiert wurde, die selber positive Erfahrungen mit dem EU-Programm gemacht haben (z.B. EFD, Jugendaustausch, Trainings, etc.). Diese vielfältigen Möglichkeiten wollten sie auch anderen jungen Menschen bieten und engagieren sich seit vielen Jahren ehrenamtlich dafür.

Projektpartner

- United Societies of Balkans Astiki Etaireia, Griechenland
- Social Youth Development Civil Nonprofit Society, Griechenland
- Fundacja Rozwoju Miedzykulturowego EBU, Polen
- Associação Académica da Universidade da Madeira, Portugal
- aha – Jugendinformationszentrum Vorarlberg, Österreich
- Centru Tbexbix, Malta
- A.N.F.F.A.S. Onlus di Pordenone, Italien
- Universität fuer Bodenkultur, Wien, AT
- Asociatia Curba de Cultura, Rumänien
- Villa Elba, Finnland

Projektergebnis

Durch Freiwilligenprojekte sammeln junge Menschen wertvolle Erfahrungen für ihre Zukunft und entwickeln sich persönlich und beruflich weiter. Der Lernprozess wird durch Trainings vor und während des Aufenthalts unterstützt und mithilfe von Selbstreflexion evaluiert. Am Ende wird der Youthpass (Zertifikat zur Anerkennung von non-formalen Lernerfahrungen) ausgestellt. Die positiven Auswirkungen bestätigte auch die Umfrage, die 2018 von ehemaligen Freiwilligen aus Liechtenstein beantwortet wurde:

- 97% haben ihre Sprachkenntnisse verbessert
- 97% bestätigten ein besseres Verständnis für Leute mit anderem kulturellem Hintergrund
- 80% beschrieben ihre Erfahrung als Gewinn für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung


Grenzenlos lernen trotz Beeinträchtigung



«Es war beeindruckend, wie die Teilnehmenden zusammengefunden haben, wie intensiv geprobt und voneinander gelernt wurde.»


Søren Vaupell Christensen, 56, Bereichsleiter, Bornholm


Überblick

 2.5.2017–1.5.2019
Projektdauer

 € 26'690.88
Fördersumme

 Schaan und Triesen, Liechtenstein
Standorte

 64
Aktiv beteiligte Personen

 Gemeinsames Abschlusskonzert
Projektprodukte

Projektträger

- Heilpädagogisches Zentrum (hpz) des Fürstentums Liechtenstein

Projektpartner

- Tor zum Leben, Deutschland
- Life Gate Beit Jala, Palästina
- Love is the Answer, Ungarn
- Europe Direct Bornholm, Dänemark
- Association of parents and friends of people with autism disorders, Griechenland
- (Partner für die Jugendbegegnung)

Projektbeschreibung

29 Jugendliche mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen, aus 5 verschiedenen Ländern kamen mit ihren Begleitpersonen (16) nach Liechtenstein, um eine Woche gemeinsam Musik zu machen. Über die Musik konnten die Sprach- und behinderungsbedingten Barrieren überwunden werden. Sie lernten sich kennen, konnten miteinander kommunizieren, die Freizeit und den Alltag (Kochen) gemeinsam in einem fremden Land verbringen und dieses besser kennen lernen. Jeden Tag wurde gesungen, musiziert und neue Songs aus den Herkunftsländern der Beteiligten gelernt.

Projektergebnis

Am 3. Dezember (Internationaler Tag der Menschen mit Beeinträchtigungen) durften wir in der Musikschule Triesen das Gelernte in Form eines Konzerts einem breiten Publikum vorstellen.

Mit diesem Projekt wurde der Beweis erbracht, dass auch Jugendliche mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen, aus unterschiedlichen Kulturen, mit verschiedenen Sprachen gemeinsam lernen und sich international austauschen können.



mEUsic

Musik & Integration



«Durch Sprechen und Singen erweiterte ich mein kulturelles Bewusstsein, in diesem internationalen und interkulturellen Austausch»

Alienor Goodman, (22) Teilnehmerin



Überblick



1.5.2018–31.12.2018
Projektdauer



€ 33'365.–
Fördersumme



Vaduz, Liechtenstein
Standorte



34
Aktiv beteiligte Personen



Song und Videos
Projektprodukte

Projektbeschreibung

34 Jugendliche und Leiter*innen aus sechs Nationen trafen sich, um zusammen zu musizieren und sich mit der Bedeutung der Musik für die Integration fremder Menschen zu befassen. Im Vaduzer Jugendtreff «Camäleon» wurden fünf Proberäume vorbereitet und mit Instrumenten ausgestattet. Auch die Verpflegung wurde dem Thema «Integration» gewidmet. Aufgabe der Teilnehmenden war es, Songs zu schreiben und zu üben, um diese beim Abschlusskonzert aufzuführen. Um dem Thema gerecht zu werden, wurden in gemischten Bands Lieder aus den teilnehmenden Ländern geübt und es wurden zwei afrikanische Musiker engagiert, welche afrikanische Lieder mit den Teilnehmenden einstudierten.

Projektträger

- Stiftung Offene Jugendarbeit Liechtenstein
- (Jugendcafé Camäleon, Vaduz)

Projektpartner

- Jugendtreff Inside V.o.G., Belgien
- RELAIS OUVERTURE ECHANGES LINGUISTIQUES, Frankreich
- «IZGAISMO IDEJU», Lettland
- Centrum Młodzieży im. dr. H. Jordana, Polen
- Delegacion de Juventud Leganés, Spanien

Projektergebnis

Das Ziel des Projektes war es, den jungen Leuten eine Chance zu geben, sich interkulturelle, soziale, sprachliche und musikalische Fähigkeiten anzueignen oder diese zu verbessern. Sie probten Lieder aus fremden Kulturen, in neuen Stilrichtungen und in fremden Sprachen und führten diese bei einem öffentlichen Abschlusskonzert auf.

Die Teilnehmenden konnten Freundschaften knüpfen, ihr kulturelles Bewusstsein erweitern, ihr Selbstvertrauen stärken und noch vieles mehr. Trotz der kulturellen Unterschiede und der musikalischen Vielfalt fühlten sie sich in Europa vereint und durch das Fremde bereichert.

Es wurde ein Song namens «Beautiful Minds» im Studio aufgenommen. Videos und Fotos zum Projekt gibt es auf: www.jammed.li

GOOD TIMES



«The Rock 'n' Roll Workshops helped me to try new things I've never done before.»

«I really liked the dish washing system and that every youngster had to help in the kitchen.»

Zwei Teilnehmende in der Evaluation, Anonym



Überblick



1.1.2019–31.12.2019
Projektdauer



€ 35'810.–
Fördersumme



Schaan, Liechtenstein
Standorte



44
Aktiv beteiligte Personen



Good Times Festival
Projektprodukte

Projektträger

- Verein Europäische Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter, Liechtenstein

Projektpartner

- Ayuntamiento de Murcia, Spanien
- Groupement Européen des Ardennes et de l'Eifel, Luxemburg
- NGO HEADEST, Estland
- Associazione Culturale Eufemia APS, Italien

Projektbeschreibung

Der Jugendaustausch brachte 27 Jugendliche -insbesondere auch solche mit weniger Möglichkeiten (aus ländlichen Gebieten, geflüchtete und arbeitslose Jugendliche) – für zehn Tage zusammen. In einer internationalen, multikulturellen und mehrsprachigen Umgebung erlebten sie «good times».

Bei verschiedenen Workshops (Build, Music, Impro, DJ, Write) konnten die Teilnehmenden mittels non-formalen Lernmethoden in ihnen schlummernde Talente entdecken sowie bereits vorhandene festigen. Die sogenannten Rock 'n' Roll Workshops boten die Möglichkeit, kurzzeitig in verschiedene Aktivitäten (Golf, Parcours, Cyanotypie, Skateboard, Graffiti) hineinzuschnuppern.

Zum Abschluss fand ein fast ausschliesslich von den Jugendlichen organisiertes Festival statt.

Projektergebnis

Das greifbare Projektergebnis war das GOOD TIMES Festival zu dem die Öffentlichkeit, Freunde und Unterstützer*innen eingeladen waren.

Die Vielfalt wurde gefeiert und das in den verschiedenen Workshops Erprobte mit dem gewonnenen Selbstvertrauen zum Besten gegeben. Nicht nur das Bühnen- und Begleitprogramm, auch die Bühnen- und Festivalgestaltung entstammte den verschiedenen Workshops sowie der Initiative der Teilnehmenden.

Ein Videorückblick sowie Berichte, Fotos und Informationen zum Camp wurden online veröffentlicht.


aha.li/goodtimes



Ökonomie des Teilens





Überblick

 1.1.2015–1.1.2016
Projektdauer

 € 11'415.–
Fördersumme

 Liechtenstein
Standorte

 135
Aktiv beteiligte Personen

 Repair Café, Hol- und Bring
Nachmittage, Newsletter, etc.
Projektprodukte

Projektträger

- Verein Symbiose, Liechtenstein

Projektbeschreibung

Mit der «Ökonomie des Teilens» hinterfragte die «Symbiose Gemeinschaft» gängige Wirtschaftsprozesse, in denen ein Gut oder ein Service gegen Geld abgegeben wird, ohne die Personen dahinter bzw. den Produktionsprozess näher zu kennen. Dabei wurde angestrebt, in Zusammenarbeit mit Entscheidungsträgern aus verschiedenen Feldern Lösungen zu entwickeln, um dieses Paradigma hinter sich zu lassen und Alternativen aufzuzeigen. Die «Symbiose Gemeinschaft» näherte sich dieser Thematik einerseits auf theoretischer Ebene an, indem drei Arbeitsgruppen in den Bereichen Bildung, Ernährung und Wirtschaft gebildet wurden, welche als Think Tanks für die Ausarbeitung theoretischer Konzepte und die Umsetzung dieser Konzepte diente.

Projektergebnis

Eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Thematiken erfolgte im Rahmen von drei Seminaren mit Vorträgen von anerkannten Experten wie Mitarbeitende der Regierung, Nachhaltigkeitsberatern und Initianten von nachhaltigen Projekten und Workshops. Weitere Auseinandersetzungen mit der «Ökonomie des Teilens» erfolgten, mit einer bewusst anderen Zielgruppe, durch Filmabende in Kooperation mit dem Takino.

Durch das Projekt entstanden

- Monatliche Repair Cafés
- Hol- und Bring Nachmittage
- Vereinsübergreifende Treffen und Seminare
- Filmabende
- Exkursionen
- Newsletter

Jugendrat Liechtenstein

«Förderung des politischen Engagements junger Erwachsener in FL»



«Die Themen der Jugendsession haben mich sehr interessiert. Meine Erwartungen und Wünsche konnte ich gemeinsam mit vielen jungen Erwachsenen besprechen. Die Debatten finde ich sehr wichtig, der Jugendrat hat mich nachhaltig für Politik begeistert.»

Michael Schädler (16), Lernender Informatik

Überblick



1.5.2016–30.4.2017
Projektdauer



€ 17'844.–
Fördersumme



Liechtenstein, Deutschland
Standorte



> 150
Aktiv beteiligte Personen



Veranstaltungen, Broschüren, ...
Projektprodukte

Projektträger

- Jugendrat Liechtenstein – die neutrale Plattform für politisch interessierte junge Erwachsene zwischen 15 und 28 Jahren.

Projektpartner

- Kinder- und Jugendrat NRW
Offizielle Landesvertretung aller Kinder- und Jugendgremien in Nordrhein-Westfalen, DE

Weitere Kooperationspartner:

- Dachverband Schweizer Jugendparlamente, DSJ
- JugendBeteiligungLiechtenstein, JUBEL

Projektbeschreibung

Das Projekt «Förderung des Engagements junger Erwachsener in Liechtenstein» beinhaltete diverse Aktionen, Massnahmen und Projekte zur Förderung des Engagements und der politischen Bildung junger Erwachsener in Liechtenstein.

Die wichtigsten Projekte waren dabei

- Jugendsession – Veranstaltung im Landtag bei der junge Menschen sich zu aktuellen politischen Themen äussern.
- Austausch mit Kinder- und Jugendrat NRW
- Schul-Workshop Politik zum Anfassen
- engage – Ideenplattform für junge Menschen
- easyvote – neutrale Wahlbroschüre

Projektergebnis

Durch das Projekt konnten viele Aktionen und Initiativen gestartet werden die nachhaltig regelmässig durchgeführt werden.

- **Jugendsession:** findet 2020 zum 5. Mal statt.
- **Politik zum Anfassen:** über 10 Workshops wurden in den Schulen durchgeführt.
- **engage:** viele tausende Ideen der Jugendlichen wurden eingereicht.
- **easyvote:** findet 2021 zum 5. Mal statt.
- Zudem eine tolle Partnerschaft mit dem Kinder- und Jugendrat NRW die auch heute noch besteht.




Fachtagung «Zukunft Jugendinformation – digitale Perspektiven»



«In meinem Vortrag stellte ich unsere Angebote und digitalen Infoprodukte vor und erläuterte, wie wir diese in der täglichen Arbeit einsetzen. Das gegenseitige Kennenlernen von guten Beispielen war eine Bereicherung für meine Arbeit.»

Johannes, Experte und Teilnehmer

Überblick

 1.8.2017 – 31.12.2017
Projektdauer

 € 15'003.–
Fördersumme

 Wien, Österreich
Standorte

 45
Aktiv beteiligte Personen

 Digitales Kompendium
Projektprodukte

Projektträger

- EJL – Verein Europäische Jugendbegleiter/ Jugendbegleiterinnen Liechtenstein (LIE)

Projektpartner

- Verein Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos, Österreich
- Infotreff Eupen und Umgebung, Belgien
- Centre national d'information pour jeunes, Luxemburg
- Mobile Beratung Flörsheim, Deutschland
- Jugendbildungsstätte Bremen, Deutschland
- Deutsche Kinder und Jugendstiftung, Deutschland
- Jugend und Familienstiftung des Landes Berlin, Deutschland

Projektbeschreibung

Die Fachtagung «Zukunft Jugendinformation – Digitale Perspektiven» fand vom 25. bis 27. September 2017 in Wien statt. Insgesamt nahmen 45 Personen aus sechs deutschsprachigen Ländern teil. Die Fachkräfte beschäftigten sich mit Fragen wie z.B. Welche Chancen und Potentiale stecken im Einsatz digitaler Medien für die Jugendinformationsarbeit? Was sind konkrete Einsatzmöglichkeiten? Wie müssen digitale Jugendinfoprodukte und -services gestaltet sein, dass sie für junge Menschen attraktiv sind und einen Mehrwert haben? Gemeinsam mit Kolleg*innen aus den anderen Ländern wurden Möglichkeiten diskutiert und Antworten auf die Fragen erarbeitet. Ziel war es, digitale Infoprodukte und Angebote selbstbewusster, zielgerichteter und effizienter in die tägliche Arbeit mit Jugendlichen zu integrieren.

Projektergebnis

Eine Publikation zur Fachtagung ist in Form eines digitalen Kompendiums erschienen, das die Präsentationen, Good-Practice Projekte und die ausformulierten Ergebnisse/ Outputs der Tagung beinhaltet.

Die Publikation ermöglicht den Teilnehmer*innen wie auch anderen Adressat*innen, auch jetzt noch bei Bedarf auf die In- und Outputs der Fachtagung zurückzugreifen und das Gelernte praktisch zu nutzen.

Mit Quik, einem der vorgestellten digitalen Tools, wurde ein kurzes Video von der Tagung gemacht.



Core of Leadership



«The past ten days have been very valuable and demanding for me. Despite all sorts of physical activities, we sought, evaluated and shifted our leadership boundaries.»

Lada, Teilnehmerin aus Tschechien



Überblick

 1.4.2018–31.12.2018
Projektdauer

 € 28'460.–
Fördersumme

 Balzers, Liechtenstein
Standorte

 27
Aktiv beteiligte Personen

 Blogartikel, Webseiten
Projektprodukte

Projektträger

- Verein Symbiose, Liechtenstein

Projektpartner

- Smokinya Foundation, Bulgarien
- Cia Cekija, Tschechien
- Nomadways, Frankreich
- Önindító Ifjúsági Egyesület, Ungarn
- Paradiso Ritrovato, Italien
- Piepildito sapnu istaba, Lettland
- Stichting Lokaal Voedsel Den Haag, Polen
- Asociatia Actions for Change, Rumänien
- Udruzenje People to People, Serbien
- WeGo, Spanien

Projektbeschreibung

Der Umgang mit Jugendlichen ist für Jugendbegleiter*innen sehr komplex. Die eigenen Führungs- und Folgequalitäten werden ständig herausgefordert und hinterfragt. Aus diesem Grund hat die Projektgruppe einen innovativen Leadership Kurs entworfen, der in kurzer Zeit die eigenen Fähigkeiten erweitert. Was macht eine gute Führungspersönlichkeit aus? Wie gehe ich als Führungsperson mit anderen Leuten um? Und wie möchte ich meine Führungsqualitäten weiterentwickeln? Diesen Fragen gingen wir gemeinsam mit Hilfe von körperbasierten Methoden nach. Konkret tanzten wir Tango, übten wir uns in Tai-Chi und kletterten an Felswänden hoch. All diese Aktivitäten geknüpft mit Übungen und Zeit für Reflexion, verhalfen den Teilnehmern ihren Führungsstil zu ergründen und weiterzuentwickeln.

Projektergebnis

Das beste Ergebnis eines Projektes sind Teilnehmende, die das Gelernte in ihrem Alltag anwenden und wiederum andere damit inspirieren.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden bestätigen die positiven Auswirkungen des Trainings und zeigen, dass der Kurs bei allen nachhaltig etwas verändert hat.

Sie wurden gestärkt, motiviert und inspiriert, sich auf verschiedenen Ebenen (lokal, regional, national und international) aktiv zu engagieren und eine neue und innovative Art von Führung anzuwenden.

Das Projekt wurde von allen Projektpartnern auf Webseiten und Social-Media-Plattformen, einem Blogartikel sowie in lokalen Netzwerken und Newslettern präsentiert.


Limelight



«Mit dem Projekt «Limelight» konnten nicht nur die einzelnen Jugendarbeiter*innen vieles für ihre Arbeit lernen, sondern es sorgte auch dafür, dass der Verein Flay international mit verschiedensten Organisationen vernetzt ist und bleiben wird.»

Verein Flay, Liechtenstein

Überblick

 1.6.2018–1.3.2019
Projektdauer

 € 41'213.–
Fördersumme

 Ommen, Niederlande und
Schaan, Liechtenstein
Standorte

 52
Aktiv beteiligte Personen

 Limelight Booklet
Projektprodukte

Projektträger

- Verein Flay, Liechtenstein

Projektpartner

- STICHTING DE OLDE VECHTE, Niederlande
- re:view, Lettland
- Vagamondo, Italien
- Asociace Dice, Tschechien
- WeGo, Spanien

Projektbeschreibung

Das Projekt «Limelight» war ein Trainingskurs in drei Phasen, der aus zwei Aktivitäten in Liechtenstein und den Niederlanden, sowie einer lokalen Zwischenphase bestand. Die Projektpartner erkannten gemeinsam den Bedarf an innovativen Methoden zur Eingliederung und Stärkung von jugendlichen Minderheiten, die von sozialer Ausgrenzung bedroht sind (Schwerpunkt LGBTIQ+ Jugendliche).

Hauptziel für die teilnehmenden Jugendarbeiter*innen war es, neue Techniken des social theatre und des persönlichen Ausdrucks zu erlernen und mit diesem Wissen dann Workshops mit Fokus auf die soziale Inklusion der Zielgruppe LGBTIQ+'s zu entwickeln.

Projektergebnis

Limelight hatte eine unmittelbare Auswirkung auf die tägliche Arbeit mit LGBTIQ+ Jugendlichen, die durch die inspirierenden und bestärkenden Methoden unterstützt und besser sozial eingegliedert werden.

Die Jugendarbeiter*innen wurden mit Tools und Methoden ausgestattet und ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten wurde gestärkt.

Ein wichtiger Teil des Projektes war die Entwicklung eigener Workshops, die während der lokalen Phase durchgeführt und anschliessend ausgewertet wurden.

Die Anleitungen für alle Workshops wurden in einem Booklet zusammengefasst. Das Limelight Booklet und der Projektbericht sind auf unserer Webseite verfügbar.

Webseite: 



Entrepreneurship in the emerging paradigm



Überblick



1.1.2015–31.3.2017
Projektdauer



€ 80'000.–
Fördersumme



Liechtenstein, Spanien,
Österreich, Bulgarien
Standorte



44
Aktiv beteiligte Personen



www.weareep.eu
Projektprodukte

Projektträger

- Verein Symbiose, Liechtenstein

Projektpartner

- Art of Hosting Bulgaria, Bulgarien
- Constelations, Dänemark
- Coopaname, Frankreich
- FraBer Entrepreneurs, Deutschland
- Holon, Spanien
- Verein Resonanz, Österreich
- Web of Life, Niederlande

Projektbeschreibung

Soziales und ökologisches Unternehmertum benötigt eine vielschichtige Kombination von Kompetenzen und eine gewisse Zielstrebigkeit. Oft fehlt es den jungen Unternehmer/innen an Coaching und Begleitung.

Ziel des Projektes war es, diese Situation zu verbessern und junge Unternehmer/innen durch Erfahrungsaustausch und bestehende Modelle zu unterstützen. Wir wollten eine Gemeinschaft aufbauen, in der die Unternehmer/innen aus verschiedenen Kulturen und Hintergründen ihre Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig mit ihren vielfältigen Talenten fördern, um somit aktuelle Nachhaltigkeit- oder Jugendarbeitslosigkeit Krisen zu bremsen.

Projektergebnis

Die Projektaktivitäten förderten den Austausch von Wissen und Methoden zwischen den Partnern, die im lokalen Kontext jeder Organisation angewendet werden können.

Umgekehrt wurden lokale Kenntnisse und bewährte Arbeitsweisen für nachhaltiges Unternehmertum in die Gruppe eingebracht, um die strategische Partnerschaft zu verbessern.

Während dem Event für Multiplikator/innen und mithilfe der Online Plattform wurden die Ergebnisse anschliessend für ein breites Publikum zugänglich.

Die umfassende und sich weiterentwickelnde Sammlung von Wissen und Praktiken soll eine Unterstützung für Sozial- und Umweltunternehmen sein.

Die Projektergebnisse stehen unter www.weareep.eu zur Verfügung.

Youth Alpine Express (YAE)

Auf dem Weg zu einem Alpenticket



«Es war für mich sehr bereichernd, die Gelegenheit zu haben, mich politisch mit anderen jungen Menschen aus den Alpen austauschen zu können. Das Projekt hat mir deutlich gezeigt, dass viele meines Alters nachhaltig reisen wollen, es aber oft an den Kosten scheitert.»

Luisa Deubzer (22), Studentin

Überblick



1.6.2015–30.9.2016
Projektdauer



€ 48'100.–
Fördersumme



Österreich, Slowenien, Italien
Standorte



15
Aktiv beteiligte Personen



Youth Alpine Interrail Pass
Webseite: www.yoalin.org
Projektprodukte

Projektträger

- CIPRA International, Liechtenstein

Projektpartner

- Der Verein *Alpenstadt des Jahres e.V.* (DE) ist ein Netzwerk aus 18 Städten in den Alpen, die eine nachhaltige Entwicklung besonders gut umsetzen.
- Die Alpenstädte *Belluno* (IT) *Idrija* (SL) haben bereits viel Erfahrung in Nachhaltigkeits- und Jugendprojekten.
- Die Gemeinde *Werfenweng* (AT) zählt zu den Alpine Pearls und damit zu den Gemeinden, die Tourismus in den Alpen besonders nachhaltig gestalten.

Projektbeschreibung

Youth Alpine Express startete mit einem klaren Ziel: Junge Menschen im Alpenraum für nachhaltige Mobilität und Lebensstile sensibilisieren! Zu diesem Zweck wurde ihnen die Aufgabe gestellt, auf möglichst nachhaltige Weise zu verschiedenen, thematisch passenden Events in den Alpenländern zu reisen um sich dort an politischen Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Neben der nachhaltigen Mobilität sollte auch der Alltag möglichst CO₂-arm bestritten werden, um das CO₂-Budget, das der Gruppe am Anfang gegeben wurde, einzuhalten. Die Jugendlichen bekamen durch das Projekt auch die Chance zum interkulturellen und mehrsprachigen Austausch; vom Erfahrungsaustausch profitierten auch die Jugendbetreuer und Politikvertreterinnen.

Projektergebnis

Durch das Projekt entstand die Idee eines Alpentickets für junge Menschen, das ihnen zu einem günstigen Preis das Reisen in den Alpen mit öffentlichen Verkehrsmitteln erlaubt. Für diese Vision hat sich der CIPRA Youth Council (CYC) zusammen mit CIPRA International innerhalb des Projektes und auch danach stark gemacht und ist mit Interrail in Kontakt getreten. Das Folgeprojekt Youth Alpine Interrail (YOALIN) startete 2018. Jeweils 100 junge Teilnehmende bekamen 2018 und 2019 einen Interrail-Pass für die Alpenländer und berichten auf Social Media und in den projektinternen Workshops von ihren Erfahrungen und Erlebnissen ihrer nachhaltig gestalteten Reisen und den Nachhaltigkeits-Challenges, denen sie sich während dieser Zeit selbst stellen.



kuska

lernen helfen lernen

k—u—s—k—a
lernen helfen lernen

«Ich persönlich habe gelernt, dass wir gerne zum Klischee-Denken neigen, wir urteilen anhand von ersten Eindrücken, ohne die Hintergründe zu kennen.»

Projektmitarbeiterin, 25

Überblick



1.11.2015–31.12.2016
Projektdauer



€ 73'830.–
Fördersumme



Liechtenstein, Italien, Deutschland
Standorte



23
Aktiv beteiligte Personen



www.kuska.online
Projektprodukte

Projektträger

- Verein Kipu, Liechtenstein

Projektpartner

- oew – Organisation für Eine solidarische Welt, Italien
- Sterne auf den Strassen Boliviens e.V., Deutschland
- Kunstverein Schichtwechsel, Liechtenstein
- Estrellas en la Calle, Bolivien

Projektbeschreibung

Viele junge Menschen in Europa engagieren sich im Rahmen von Sammelaktionen oder Auslandspraktika für benachteiligte Menschen in Entwicklungsländern. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit Entwicklungszusammenarbeit findet dabei nur selten statt und Klischeevorstellungen werden unhinterfragt weitergegeben.

Im Rahmen des Projekts «kuska – lernen helfen lernen» wurden Materialien zu aktuellen Fragen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit entwickelt und kostenlos zur Verfügung gestellt. Sie richten sich in erster Linie an Schülerinnen und Schüler sowie an Personen, die einen Auslandseinsatz in der Entwicklungszusammenarbeit planen.

Projektergebnis

Die Website www.kuska.online stellt kostenlose Materialien zur Geschichte und zu aktuellen Fragen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit zur Verfügung:

- Film über die Geschichte der Entwicklungszusammenarbeit
- Anleitung für eine Ausstellung zum Selbermachen
- Workshop-Vorschläge für Schulklassen
- Online-Weiterbildung
- Merkblätter zu Spenden, Berichterstattung, Messung von Armut etc.
- Unterlagen für Auslandseinsätze
- Ideen für Vorträge und Veranstaltungen
- Interessante Links, Bücher, Filme etc.



YouTurn

Jugendliche setzen ihre Ideen um



Überblick



1.6.2016–30.9.2017
Projektdauer



€ 68'065.63
Fördersumme



Frankreich, Deutschland,
Österreich, Liechtenstein
Standorte



76
Aktiv beteiligte Personen



Kurzfilm
Projektprodukte

Projektträger

- CIPRA International, Liechtenstein

Projektpartner

- Gemeinde L'Argentière la Bessée, FR
- Gemeinde Chambéry, FR
- Gemeindeforum Allianz in den Alpen, DE
- Verein Alpenstadt des Jahres e.V., DE
- Naturpark Nagelfluhkette, AT, DE
- Gemeindeverband Stand Montafon, AT
- Gemeinde Nenzing, AT
- Gemeinde Schaan, LI
- Gemeinde Siegsdorf, DE
- Region Bregenzerwald, AT

Projektbeschreibung

Das Ziel von YouTurn war es, junge Menschen in alpinen Gemeinden zu einer aktiven Mitgestaltung auf lokaler Ebene anzuregen und zu ermächtigen.

Hierfür wurde Jugendlichen die Möglichkeit und Mittel gegeben, eigene lokale Projekte mit Unterstützung ihrer Gemeinden, Jugendarbeiter*innen und Coaches umzusetzen.

Gleichzeitig wurde die Zusammenarbeit und der Wissenstransfer zu Jugendbeteiligung unter den Gemeinden gestärkt und Best-Practice-Beispiele gesammelt. Zwei transnationale Treffen erlaubten den Gemeinden und Jugendlichen sich alpenweit auszutauschen und zu vernetzen.

Durch YouTurn konnte Jugendbeteiligung ein Stück mehr zu einem festen Bestandteil lokaler Politik werden.

Projektergebnis

In allen teilnehmenden Gemeinden wurden durch die Jugendlichen und mit Unterstützung der Jugendbetreuer und der Gemeinde lokale Projekte mit dem Fokus auf eine nachhaltige Entwicklung umgesetzt. In Schaan (LI) beispielsweise wurde ein Jugendhaus eingerichtet, im Nationalpark Nagelfluhkette (AT) ein Naturbildungsangebot für Kinder geschaffen.

WhatsAlp Youth

Projektentwicklung beim Wandern



«Whatsalp youth hat mir gezeigt, dass es überall in den Alpen Leute gibt, die sich für eine nachhaltige Zukunft einsetzen. Der Austausch hat mich motiviert, mich künftig noch stärker dafür einzusetzen. Gemeinsam sind wir stark!»

Frederick Manck (23), heutiger Naturparkmitarbeiter



Überblick



1.6.2017–31.7.2018
Projektdauer



€ 53'100.–
Fördersumme



Brixen (IT), Briançon (FR),
Schaan (LI), Tarvisio (IT)
Standorte



54
Aktiv beteiligte Personen



Film «Call for Alps»
Projektprodukte

Projektträger

- CIPRA International, Liechtenstein

Projektpartner

- AlpenIntensiv (Gruppe Junger Menschen Österreich)
- Alpenfreude (Gruppe Junger Menschen Deutschland)
- Alpine First (Gruppe Junger Menschen Italien)
- Mladi za Alpe (Gruppe Junger Menschen Slowenien)
- CIPRA France (NGO)

Projektbeschreibung

Im Projekt WhatsAlp Youth kamen junge Leute aus sechs Alpenländern in vier Workshops zusammen und entwickelten zusammen eigene, nationale Projekte.

Die Idee von WhatsAlp Youth war es, die Planung und Entwicklung eigener Projekte, die normalerweise drinnen stattfinden würde, nach draussen zu verlagern, beim Durchwandern der Alpen Ideen zu finden und sich zu vernetzen.

Die jungen Menschen hatten ausserdem die Gelegenheit, sich der politischen Wandergruppe «WhatsAlp» bei ihrer Alpenüberquerung auf zwei Etappen anzuschliessen und mit ihnen über Veränderungen und Probleme in den Alpen zu diskutieren.

Projektergebnis

Die während der Workshops geplanten Projekte wurden erfolgreich auf lokaler Ebene umgesetzt. Sie hatten auf verschiedene Weise zum Ziel, andere Jugendliche für Umweltthemen zu sensibilisieren.

WhatsAlp Youth hat den Teilnehmenden neue Perspektiven auf alpine Probleme gegeben und junge Menschen dabei unterstützt, sich in Projektplanung und -management weiterzuentwickeln.

Der Gestaltungsfreiraum, den die Jugendlichen in Verbindung mit einem eigenen Projektbudget hatten, ermächtigte und motivierte sie, sich auch später aktiv auf lokaler Ebene einzubringen.

Erasmus und Europäisches Solidaritätskorps 2021–2027

Übergeordnete Ziele der nächsten Programmgeneration



Inklusion



Erhöhung der Fördermittel



Green Erasmus



Flexibilität für akkreditierte Einrichtungen



Digitale Transformation



Regionale Einbindung

Jugend

- Förderung von Jugendbegegnungen
- Mobilität für Fachkräfte der Jugendarbeit
- Stärkung von kleineren Organisationen und informellen Gruppen
- Youth Participation Projects
- Umsetzung der Jugendstrategie (Engage, Connect, Empower)
- Discover EU
- Kooperationspartnerschaften

Sport

- Mobilität für Trainer und Sportpersonal
- Promotion sozialer Inklusion durch Sport
- Lernen durch und mit Sport
- Promotion physischer Aktivität und Förderung eines gesunden Lebensstils
- Kooperationspartnerschaften für Sportvereine

Schulbildung

- Job Shadowing
- Unterrichten an Partnerschulen
- Fortbildungen
- Austausch von Schülergruppen
- Individueller Schüleraustausch
- Einladung von Experten
- Aufnahme von angehenden Lehrkräften
- Vorbereitende Besuche
- Kooperationspartnerschaften von Schulen

Hochschulbildung

- European Student Card Initiative
- Erasmus Mobile App
- Internationale Mobilitätskomponente
- Kurzzeitmobilitäten auch für PhD-Studierende
- Blended Intensive Programme
- Höhere Planungssicherheit durch längere Vertragslaufzeiten
- Europäische Hochschulen
- Kooperationspartnerschaften von Organisationen im Hochschulbereich

Erwachsenenbildung

- Mobilitätsförderung für Verwaltungspersonal
- Externes Lehrpersonal an Erwachsenenbildungsinstitutionen
- Personal in der Erwachsenenbildung
- Kooperationspartnerschaften von Organisationen in der Erwachsenenbildung

ESK

- Förderung von Freiwilligeneinsätzen
- Förderung von Freiwilligenteams
- Jobs und Praktika im In- und Ausland
- Solidaritätsprojekte auf nationaler und internationaler Ebene

Berufsbildung

- Mobilität für Lernende, Fachkräfte und Ausbilder auch im Bereich der Landwirtschaft
- Exzellenzpartnerschaften fördern z.B. EuroSkills
- Förderung von Zentren der beruflichen Exzellenz
- Innovationspartnerschaften forcieren
- Online-Plattformen für die virtuelle Zusammenarbeit vorantreiben
- Kooperationspartnerschaften von Organisationen in der Berufsbildung



Impressum

Herausgeber

aha – Tipps & Infos für junge Leute
Haus Melliger
Kirchstrasse 10
9490 Vaduz

Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten
Haus Melliger
Kirchstrasse 10
9490 Vaduz

Gestaltung

Xenia Vogt, AIBA, Vaduz

Illustrationen

Freepik.com,
flaticon.com

Druck

Gutenberg AG, Schaan

Printausgabe

400 Exemplare / November 2020

2. Onlineausgabe

Dezember 2020

Dieses Produkt wurde mit der Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser, die
Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union



aha – Tipps & Infos für junge Leute
Haus Melliger | Kirchstrasse 10 | LI-9490 Vaduz
T +423 239 91 15 | jugendinaktion@aha.li | www.aha.li

Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten
Haus Melliger | Kirchstrasse 10 | Postfach 684 | LI-9490 Vaduz
T +423 236 72 21 | info@aiba.li | www.aiba.li